



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Hamm

POLIZEI HAMM

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Jahresbericht 2018

Zahlen, Daten, Fakten



www.hamm.polizei.nrw



www.facebook.com/Polizei.NRW.HAM



www.twitter.com/polizei_nrw_ham

Impressum:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Herausgeber:

Polizeipräsidium Hamm

Grünstr. 10

59065 Hamm

Telefon 02381 916-0

Telefax 02381 916-1199

poststelle.hamm@polizei.nrw.de

hamm.polizei.nrw

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Polizeipräsidenten Erich Sievert	4
Organisation Polizeipräsidium Hamm	6
Übersichtskarte des Polizeipräsidioms Hamm mit Dienststellen	6
Organisationsplan	7
Polizeibeirat	7
Dienststellen der Polizei Hamm	8
Gefahrenabwehr/Einsatz	9
Einsatzbelastung der Hammer Polizei	9
Hauptanlassarten bei Einsätzen	9
Verkehrsunfallentwicklung	10
Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2018	10
Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention 2018	11
Maßnahmen zur Verkehrssicherheit 2018	12
Kriminalitätsentwicklung	13
Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2018	13
Polizeiliche Präventionsangebote	14
Wir begleiten Sie ein Leben lang	14
Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Stadtgebiet	15
Die Stadtteile in Zahlen	17
Stadtbezirk Hamm-Mitte	17
Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel	25
Stadtbezirk Hamm-Rhynern	28
Stadtbezirk Hamm-Uentrop	32
Stadtbezirk Hamm-Heessen	36
Stadtbezirk Hamm-Herringen	39
Stadtbezirk Hamm-Pelkum	42
Direktion Zentrale Aufgaben	45
Beschwerdemanagement	45
Waffenrecht	47
Versammlungsrecht	48
Nachwuchsgewinnung für den Polizeivollzugsdienst des Landes NRW	49
Eindrücke vom Tag der offenen Tür am 8. September 2018	50

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr 2018. Es ist viel passiert, im benachbarten Ausland, in Deutschland sowie in Hamm. Bei einem Anschlag im Dezember auf dem Weihnachtsmarkt in Straßburg wurden mehrere Menschen getötet und verletzt. Tief erschüttert hat uns alle sicherlich die Amokfahrt im April in Münster. Unabhängig davon, ob die Taten von verwirrten Tätern, politisch motivierten Einzeltätern oder politisch motivierten Gruppen begangen wurden, lösen solche Ereignisse bei den meisten Menschen Ängste und Befürchtungen aus. Sie werden mit lokalen Taten und wenigen Einzelgeschehen verknüpft und bewertet. Im Ergebnis sind auch viele Hammer Bürgerinnen und Bürger verunsichert und verängstigt.

Wir nehmen diese Sorgen und Ängste ernst. Mit kompetenter Polizeiarbeit, schnellen Einsatzreaktionszeiten, einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit und einem qualitativ hochwertigen Beratungsangebot zur Kriminalitäts- und Verkehrsunfallprävention wollen wir die Kriminalitätsfurcht eines Jeden senken und für die Sicherheit in unserer Stadt sorgen.

Wir sind für die Menschen in unserer Stadt da.

Der Rückblick auf 2018 zeigt: Hamm war auch im letzten Jahr eine sichere Großstadt und ist insgesamt noch ein Stück weit sicherer geworden.

Das zeigt sich insbesondere durch die gute Entwicklung des Kriminalitätsgeschehens.

Im Jahr 2018 wurden in Hamm 13.355 Straftaten angezeigt. Das ist das niedrigste Straftatenaufkommen der letzten zehn Jahre. Gleichzeitig ist die Aufklärungsquote auf 57,57 Prozent gestiegen. Sie ist so hoch wie nie.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche hat erneut abgenommen. Auch sie erreichte den niedrigsten Stand in den letzten zehn Jahren. Die Aufklärungsquote beim Wohnungseinbruch ist weiter gestiegen und lag 2018 bei fast 30 Prozent. Hier zeigt die gute Arbeit unserer Ermittlungskommission Wirkung. Der Anteil der versuchten Wohnungseinbrüche ist leider etwas zurückgegangen.

Das liegt vorrangig daran, dass die Einbrecher vermehrt schlechter gesicherte Wohnungen in Mehrfamilienhäusern heimgesucht haben.



Hier wird deutlich, wie wichtig der Einbau von zusätzlichen Einbruchssicherungen ist. Deshalb wollen wir weiter darauf hinwirken, dass sich sowohl Wohnungs- als auch Hauseigentümer nach eingehender Beratung durch unsere Experten wirkungsvolle Schutzvorkehrungen einbauen lassen. Wir werden uns auch in 2019 intensiv um die Verhinderung von Wohnungseinbrüchen kümmern. Denn das Eindringen in die Privatsphäre verunsichert die betroffenen Bürgerinnen und Bürger nach wie vor nachhaltig. Es gilt, die in den letzten beiden Jahren erzielten Erfolge dauerhaft zu verstetigen.

Erfreulicherweise ist im letzten Jahr auch die Straßenkriminalität in Hamm deutlich zurückgegangen. Mit 3580 angezeigten Straftaten ist die Deliktszahl auch hier die niedrigste der letzten zehn Jahre. In diesem Deliktsfeld sind unter anderem Raub- und Körperverletzungsdelikte sowie Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum zurückgegangen. Dies freut uns vor allem deshalb, weil es in den Jahren zuvor Diskussionen um die Sicherheit im Bahnhofsviertel gab. In Zusammenarbeit mit der Stadt und anderen Behörden ist es uns gelungen, die Aufenthaltsqualität im Bahnhofsviertel zu erhöhen. Zurückgedrängt wurden häufig beklagte Auswüchse im Drogenbereich und sich auffällig verhaltende Problemgruppen. So konnte die Kriminalitätsfurcht von Geschäftsleuten, Anwohnern und Passanten in diesem Bereich gemindert und ihr Sicherheitsgefühl verbessert werden. Die erfolgreiche Arbeit im Bahnhofsviertel werden wir auch in diesem Jahr fortsetzen.

Weniger positiv haben sich im letzten Jahr die Unfallzahlen in Hamm entwickelt. Im Jahr 2018 gab es 6.482 Verkehrsunfälle auf unseren Stra-

ßen. Das sind 265 Unfälle mehr als im Jahr zuvor. Auch die Zahl der verunglückten Verkehrsteilnehmer nahm leicht zu.

Erfreulich sind die Rückgänge der Verunglücktenzahlen bei den Kindern und Jungen Erwachsenen (Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren). Vor allem die Kinder stehen seit Langem im Mittelpunkt der polizeilichen Verkehrsunfallprävention in Hamm. Wir wollen Kindern von Anfang an regelgerechtes und damit gefahrenbewusstes Verhalten im Straßenverkehr vermitteln. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen bereiten wir bereits die jüngsten Verkehrsteilnehmer auf den Alltag im Straßenverkehr vor. Jugendliche, Junge Erwachsene und Erwachsene werden vor allem für die Gefahren von Geschwindigkeit, Alkohol und Drogen sowie Ablenkung im Straßenverkehr sensibilisiert.

In 2018 verunglückten in Hamm deutlich mehr Senioren als in 2017. Auch die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Radfahrer hat sich auffallend negativ entwickelt. Die zunehmende Nutzung von Pedelecs wirkte sich auf diese Entwicklung aus. Im letzten Jahr verunglückten fast doppelt so viele Fahrer dieser elektrisch unterstützten Zweiräder als in 2017. Mit gezielten präventiven und repressiven Maßnahmen wollen wir diesen Trends nachhaltig entgegenwirken. Beispielsweise bieten wir für Senioren spezielle Vorträge zur Verkehrssicherheit an, in denen es auch um das sichere Pedelec-Fahren geht.

Leider ist im letzten Jahr die Zahl der Verkehrsunfälle unter Alkohol- oder Drogeneinfluss deutlich gestiegen. Sich berauscht hinter Steuer zu setzen, ist gefährlich und kein Kavaliersdelikt. Deswegen werden wir auch weiterhin verstärkt kontrollieren und unsere Präventionsarbeit in diesem Bereich fortsetzen. Unerfreulich ist auch die steigende Zahl der Verkehrsunfallfluchten, insbesondere mit verletzten Verkehrsteilnehmern. Um Unfallfluchten klären zu können, ist die Polizei maßgeblich auf Hinweise von Zeugen angewiesen. Mit entsprechenden Veröffentlichungen im Internet und in den Sozialen Medien weisen wir deshalb darauf hin, dass Zeugen einer Unfallflucht sich nicht scheuen sollen, diese bei der Polizei zu melden.

Polizistinnen und Polizisten im Hamm müssen sich immer wieder geänderten Aufgaben, stei-

genden Anforderungen und einer hohen Arbeitsbelastung stellen. Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird viel abverlangt. Dazu kommt noch der fehlende Respekt Einzelner gegenüber Polizei, Rettungsdiensten und anderen Hilfsorganisationen. Auch hierdurch wird die Arbeit nicht erleichtert.

Dennoch können sich alle Bürgerinnen und Bürger in Hamm auf die schnelle und kompetente Hilfe der Hammer Polizei verlassen.

Eine Voraussetzung für ein sicheres Leben in Hamm ist die gute und bewährte Zusammenarbeit der Polizei mit anderen Behörden und Organisationen.

Eine weitere ist das gute Verhältnis der Polizei zu den Bewohnern der Stadt.

Unser Tag der offenen Tür hat gezeigt, dass die Hammer Polizei von einer Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger positiv gesehen wird. Etwa 5000 Besucherinnen und Besucher lernten im September 2018 ihre Polizei besser kennen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zu diesem Tag haben alle im Polizeipräsidium sehr gefreut. Auch hieraus ziehen die Polizistinnen und Polizisten Motivation für ihre tägliche Arbeit.

Ich bedanke mich bei allen, die uns im Jahr 2018 bei unserer Arbeit unterstützt haben, und setze weiterhin auf ein gutes Miteinander in unserer Stadt.

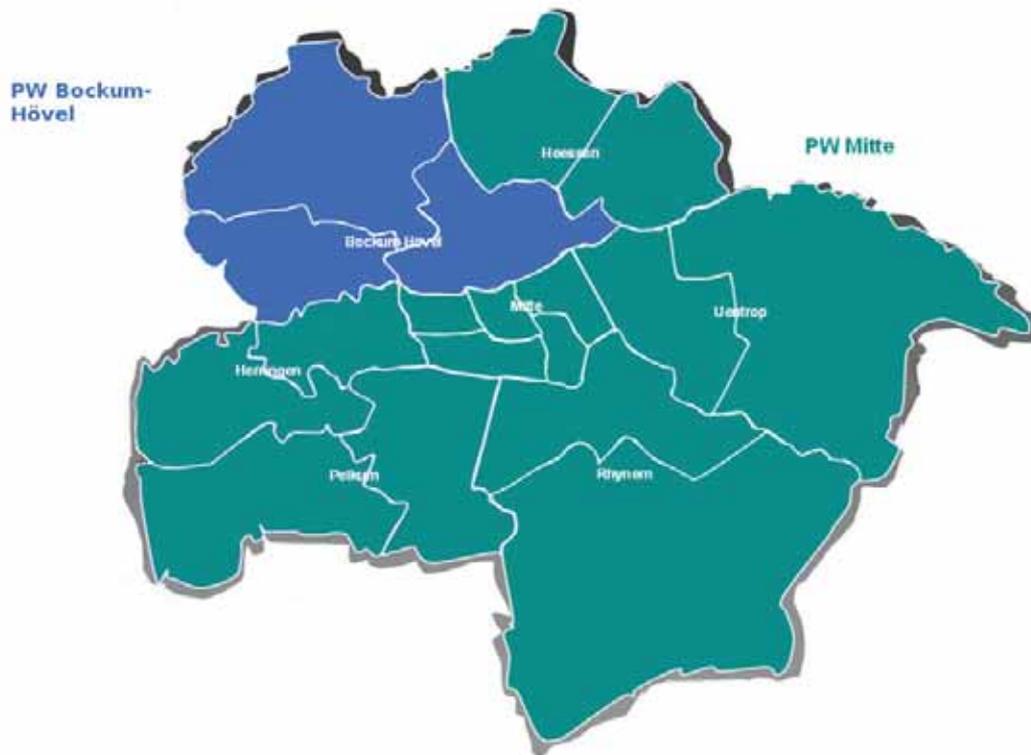
Hamm, im März 2019



Erich Sievert - Polizeipräsident -

Organisation Polizeipräsidium Hamm

Übersichtskarte des Polizeipräsidiams Hamm mit Dienststellen



Polizeipräsidium Hamm
Grünstr. 10
59065 Hamm
Tel.: 02381 916-0

Mitarbeiterzahlen

Gesamt	386
Polizistinnen und Polizisten	317
Verwaltungsbeamten/-beamtinnen	18
Tarifbeschäftigte	51
Altersdurchschnitt in Jahren	44,5

Stand: 31.12.2018

Polizeiwache Mitte



Hohe Straße 80
59065 Hamm
Tel.: 02381 916-2221

Polizeiwache Bockum-Hövel



Friedrich-Ebert-Straße 16
59075 Hamm
Tel.: 02381 916-5021

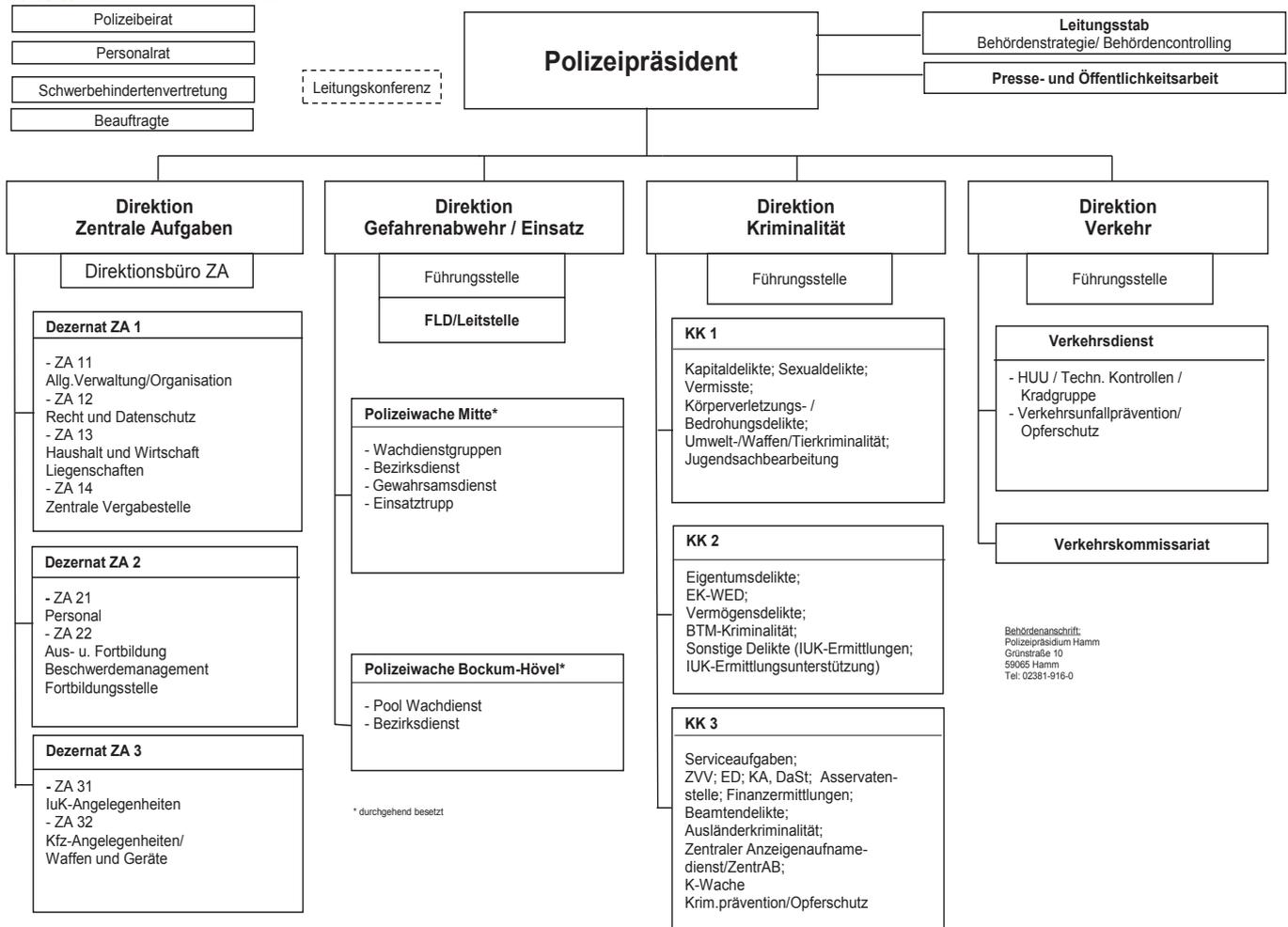


Leiter/Regionalbeauftragter
Ludger Merschjohann
Erster Polizeihauptkommissar



Leiter/Regionalbeauftragter
Roland Männel
Erster Polizeihauptkommissar

Organisationsplan des Polizeipräsidiums Hamm



Der Polizeibeirat

Der Polizeibeirat, der sich aus elf vom Rat der Stadt Hamm gewählten Mitgliedern zusammensetzt, ist Bindeglied zwischen der Bevölkerung, Selbstverwaltung und Polizei.

Er soll das vertrauensvolle Verhältnis untereinander fördern, Anregungen und Wünsche der Bürger an die Polizei herantragen und die Tätigkeit der Polizei unterstützen. Außerdem berät das Gremium mit dem Behördenleiter polizeiliche Angelegenheiten, die für die Hammer Bevölkerung von Bedeutung sind. An den etwa vierteljährlich stattfindenden Sitzungen nehmen der Polizeipräsident und die Direktionsleiter des Präsidiums, der Dezernent für Ordnungsangelegenheiten der Stadt Hamm sowie die Vorsitzende des Kinder- und Jugendhilfeausschusses teil.

Vorsitzender der Polizeibeirats ist derzeit Ratsherr Peter Raszka (CDU), stellvertretende Vorsitzende ist Ratsfrau Anke Richter (SPD).



Der Polizeibeirat bei seiner konstituierenden Sitzung 2014.

Dienststellen der Polizei Hamm

Grünstraße 10, 59065 Hamm

(Baulich verbunden mit dem Dienstgebäude Hohe Straße)

Behördenleitung

Leitungsstab

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Direktion Zentrale Aufgaben (ZA): Direktionsbüro ZA,

Dezernate ZA 1, 2, 3

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz (GE): Führungsstelle,

Führungs- u. Lagedienst/Leitstelle



Postanschrift für alle Dienststellen des Polizeipräsidiums:
Polizeipräsidium Hamm, Postfach 2167, 59011 Hamm

Anschrift für sonstige Anlieferungen und Paketsendungen:
Polizeipräsidium Hamm, Grünstraße 10, 59065 Hamm

Hohe Straße 80, 59065 Hamm

Polizeiwache Mitte mit Einsatztrupp

Bezirksdienst, Polizeigewahrsamsdienst

Direktion Kriminalität: Führungsstelle,

Kriminalkommissariate 1, 2, 3

Kriminalwache, Zentraler Anzeigendienst



Friedrich-Ebert-Straße 1 6, 59075 Hamm

Polizeiwache Bockum-Hövel

Bezirksdienst

Direktion Verkehr: Führungsstelle, Verkehrsdienst,

Verkehrskommissariat



Weitere Dienststellen/ -gebäude:



Wilhelmstraße 102
59067 Hamm
Bezirksdienst Mitte



Bockelweg 1
59073 Hamm
Bezirksdienst Heessen



Alter Grenzweg 2
59071 Hamm
Bezirksdienst Uentrop



Dortmunder Straße 245
59077 Hamm
Bezirksdienst Herringen



Unnaer Straße 12
59069 Hamm
Bezirksdienst Rhynern



Kamener Straße 177
59077 Hamm
Bezirksdienst Pelkum

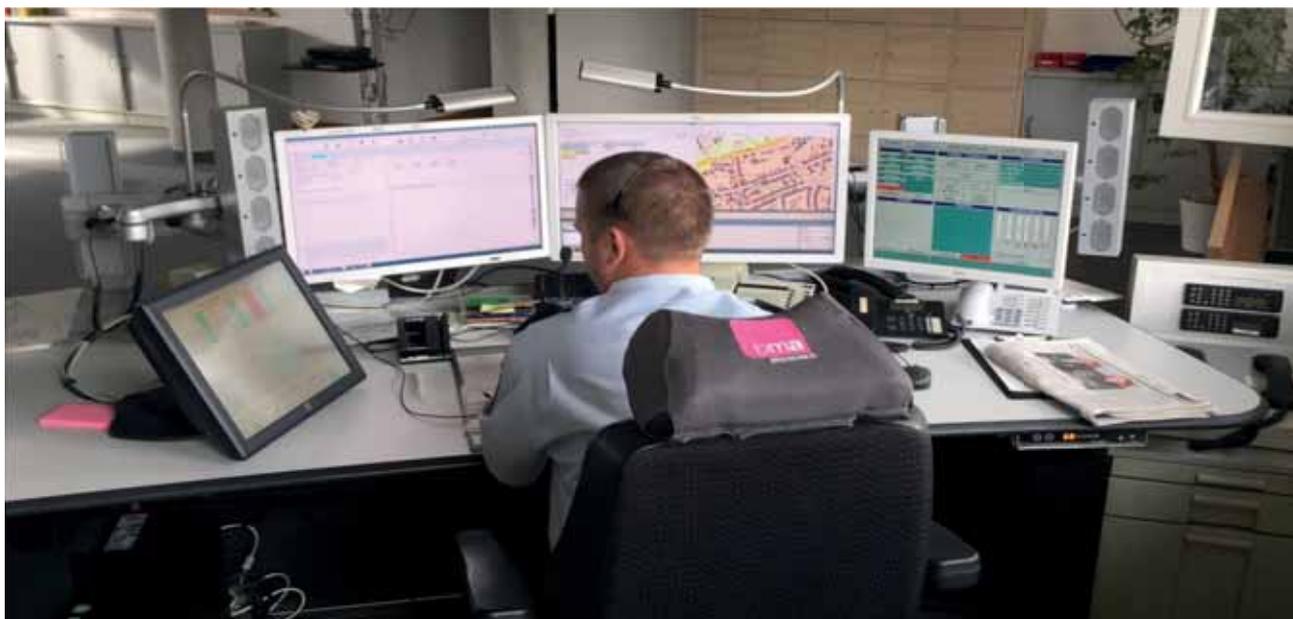
Gefahrenabwehr/Einsatz

Die Notruf- und Einsatzbelastung hat sich in 2018 wie folgt entwickelt:

Notruf- und Einsatzbelastung	Wert 2017	Wert 2018	Veränderung
Anzahl eingegangener Notrufe	43.139	42.479*	
Anzahl der Einsätze gesamt	51.769	50.256	- 2,92 %
Anzahl der durch Einsatzmittel wahrgenommenen Einsätze	48.990	47.445	- 3,15 %

Hauptanlassarten bei den Einsätzen 2018 waren:

Anlassart	2018
Verkehrsunfall mit Sachschaden	5.656
Ruhestörung	2.705
Hilfeersuchen	2.290
Streitigkeiten	1.518
Verdächtige Person	1.454
Hilflose Person	1.282
Randalierer	1.251
Verdächtige Beobachtung/Feststellung/Geräusche	1.092
Verkehrsunfallflucht	1.088
Verdächtiges Fahrzeug	1.024
Sachbeschädigung	1.006
Vermisste Person	945
Ladendiebstahl	910
Einbruch	843



* aus technischen Gründen ist nur der Zeitraum Januar bis November erfasst

Verkehrsunfallentwicklung 2018

Die Sicherheit der Menschen im Straßenverkehr steht bei uns im Mittelpunkt

Im Jahr 2018 gab es in Hamm 6.482 Verkehrsunfälle. Das sind 265 Unfälle mehr als im Jahr zuvor. Im Land NRW sind die Unfallzahlen dagegen nahezu konstant geblieben.

Auch die Zahl der verunglückten Verkehrsteilnehmer nahm leicht zu. Während sich die Leichtverletztenzahlen auf dem Vorjahresniveau bewegten, gab es in Hamm in 2018 etwa 16 Prozent mehr Schwerverletzte.

Erfreulich sind die Rückgänge der Verunglücktenzahlen bei den Kindern und Jungen Erwachsenen (Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren). Dagegen verletzten sich Jugendliche etwas häufiger im Straßenverkehr.

In 2018 verunglückten in Hamm etwa 25 Prozent mehr Senioren als in 2017. Der Anstieg liegt deutlich über dem Landestrend. Als aktive Verkehrsteilnehmer verunfallten die Senioren zum überwiegenden Teil mit dem Auto und dem Fahrrad.

Auch die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Radfahrer hat sich auffallend negativ entwickelt. Sie stieg um 24 Prozent an. Die zunehmende Nutzung von Pedelecs wirkte sich auf diese Entwicklung aus. In 2018 verunglückten 80 Prozent mehr Fahrer dieser elektrisch unterstützten Zweiräder als noch ein Jahr zuvor.

Um die Negativentwicklungen in 2018 zu stoppen und die positiven Entwicklungen zu verstärken, bietet die Polizei Hamm für die verschiedenen Altersgruppen im Straßenverkehr gezielte Präventionsveranstaltungen an.

Kindern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen wird in diesen Angeboten von Anfang an ein regelgerechtes, umsichtiges und damit gefahrenbewusstes Verhalten im Straßenverkehr vermittelt. Veranstaltungen und Aktionen wie Puppenbühne, Radfahrausbildung, Schulwegsicherung, K.i.d.S.-Projekt, Hammer TÜF,

Schulwechslerkonzept und Crash Kurs NRW sollen bei den Altersgruppen eine deutliche Wirkung erzeugen und tragen dazu bei, das Erlernete auch im Erwachsenenalter beizubehalten.

Erwachsene werden insbesondere für die Gefahren von Alkohol, Drogen, Geschwindigkeit und Ablenkung sensibilisiert.

Für Senioren gibt es spezielle Vorträge zur Verkehrssicherheit, in denen es auch um das sichere Pedelec-Fahren geht.

Darüber hinaus sind regelmäßige repressive Kontrollen unerlässlich.



In 2018 waren wieder viele alkoholisierte, berauschte oder etwa durch Handys abgelenkte Fahrer auf Hamms Straßen unterwegs und haben zahlreiche Unfälle verursacht. Bei Kontrollen wurden über 300 alkoholisierte oder berauschte Fahrer aus dem Verkehr gezogen und über

2.500 Ordnungswidrigkeiten wegen verbotener Nutzung von Mobiltelefonen am Steuer eingeleitet.

Weitere Hauptunfallursachen waren falsches Abbiegen und Vorfahrtsmissachtung. Zudem spielt auch die überhöhte beziehungsweise nicht angepasste Geschwindigkeit bei Verkehrsunfällen immer wieder eine Rolle. Je höher sie ist, desto schlimmer sind die Unfallfolgen. Alleine die Polizei musste 2018 in Hamm mehr als 15.000 Geschwindigkeitsverstöße ahnden.

Mit einer Vielzahl präventiver und repressiver Maßnahmen wird die Hammer Polizei weiterhin versuchen, die Verkehrsunfallzahlen dauerhaft zu senken und für weniger Verunglückte auf den Straßen Hamms zu sorgen.

Alle Zahlen und Daten zur Verkehrsunfallstatistik können Sie im Detail auf unserer Webseite www.hamm.polizei.nrw unter der Rubrik Statistik/Service nachlesen.

Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention 2018

Präventionsbühne

Besucherzahlen

Puppenstücke

"Ansnallen ist gut" (Elementarbereich)

"Das LeuchtMARIEchen" (Primarbereich)

Gesamt

Veranstaltungen

22

19

41

Kinder

1.185

1.459

2.644



K.i.d.S. - Kinder in der Stadt

Teilnehmerzahlen

Kindertagesstätten (Elementarbereich)

Veranstaltungen

60

Teilnehmer

764

Radfahrausbildung

Teilnehmerzahlen

31 Grund- und Förderschulen (Primarbereich)

Veranstaltungen

128

Prüfungsteilnehmer

1.536

Tempo-30-Aktionen vor Grundschulen

Teilnehmerzahlen

13 Grundschulen (Primarbereich)

Veranstaltungen

13

Teilnehmer

1.009

Hammer TÜF (Technische Überprüfung Fahrräder)

Kontrollierte Fahrräder

13 weiterführende Schulen (SEK I)

Veranstaltungen

13

Teilnehmer

702



Sensibilisierung des Gefahrenbewusstseins bei Radfahrern

Teilnehmerzahlen

Weiterführende Schulen (SEK I)

Veranstaltungen

62

Teilnehmer

1.421

Aktion Schulwechslerinnen/Schulwechsler

Aktionen

4

angesprochene

Kinder/Jugendliche

23

Resonanz

positiv

Crash Kurs NRW

Besucherzahlen

Crash Kurs NRW (SEK I)

Veranstaltungen

8

Teilnehmer

1.390



- Radfahrausbildung an Schulen
- Schulwechslerkonzept
- Aktion Schulstart
- Tempo-30-Aktionen vor Grundschulen
- Schulwegüberwachung/Schulwegsicherung
- K.i.d.S.-Projekt
- Verkehrssicherheitsinitiative
- Ausbildung von Verkehrskadetten
- Präventionsbühne "Das LeuchtMARIEchen", "Anschnallen ist gut"
- Kinderunfallkommission mit den Arbeitskreisen Verkehr, Bau, Mobilitätserziehung und Öffentlichkeitsarbeit
- Hammer TÜF



- Kontrollen des Radverkehrs
 - Fehlverhalten von Radfahrern
 - Fehlverhalten gegenüber Radfahrern
 - Aufklärung Fahrradhelme
 - Elternbriefe
 - Diebstahlsicherung
 - Projekt Edward: Sonderkontrollen Radfahrer
 - Menschen mit Handicap als Radfahrer



Das haben wir 2018 für Ihre Verkehrssicherheit getan



- Fortführung Crash Kurs NRW
- Sonderkontrollen
 - Rückhaltesysteme
 - Alkohol/Drogen

- Schwerpunkteinsätze in den Bereichen Alkohol/Drogen, Geschwindigkeit, Ablenkung
- Schwerpunkteinsätze im Bereich illegale Autorennen, Tuning
- Kontrollen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen wie Vorfahrt, Abbiegen, Überholen
- Lasereinsätze auf unfallträchtigen Strecken und in schutzwürdigen Zonen
- Ganzjähriger Einsatz von Radstreifen zur Bekämpfung von Fahrradunfällen
- Verkehrssicherheitslogos auf Verkehrsinfotafeln
- Teilnahme an europaweiten TISPOL-Verkehrskontrollen
- Kooperationseinsätze mit den Nachbarbehörden Soest und Unna
- Veröffentlichung aktueller Verkehrsthemen

Kriminalitätsentwicklung 2018

In 2018 wurden bei der Polizei Hamm 13.355 Straftaten angezeigt. Es ist das niedrigste Fallzahlenaufkommen der letzten zehn Jahre. Der Zehnjahresdurchschnitt beträgt 15.109 Taten. Die Aufklärungsquote bei der Gesamtkriminalität konnte gegenüber 2017 nochmals verbessert werden. Sie ist mit 57,57 Prozent so gut wie nie.

Im Bereich der Straßenkriminalität hat es in 2018 einen Rückgang um 708 Delikte auf 3.580 Straftaten gegeben.

Auch hier wurde der niedrigste Stand in den letzten zehn Jahren erreicht. Maßgeblich für diese positive Entwicklung sind Rückgänge bei gefährlichen und schweren Körperverletzungen im öffentlichen Raum, exhibitionistischen Handlungen, Diebstählen an und aus Kfz und Sachbeschädigungsdelikten auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Die Aufklärungsquote bei der Straßenkriminalität ist mit über 22 Prozent ebenfalls die beste innerhalb der letzten zehn Jahre.

Mit 537 registrierten Delikten in 2018 gegenüber 623 Taten in 2017 nahm auch die Gewaltkriminalität deutlich ab. Das ist primär auf den Rückgang der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 41 Fälle zurückzuführen. Erfreulich sind die Rückgänge beim Handtaschenraub und den sonstigen Raubüberfällen im öffentlichen Raum um 11 Fälle auf insgesamt 71 Straftaten. Gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote bei diesen Delikten von 42,70 Prozent auf 49,23 Prozent gesteigert werden.

Im Fokus der Hammer Polizei steht auch weiterhin die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls. Die bereits in 2017 sehr erfolgreiche Arbeit der dazu eingerichteten Ermittlungskommission wurde auch in 2018 fortgesetzt. 207 Wohnungseinbruchdelikte im letzten Jahr bedeuten das niedrigste Fallzahlenaufkommen in den letzten zehn Jahren. Im Vergleich zum

Vorjahr ist das Deliktsaufkommen in diesem Bereich um fast 30 Prozent rückläufig. Diese Entwicklung liegt im Landestrend. Die Aufklärungsquote konnte erneut gesteigert werden und lag ebenfalls bei fast 30 Prozent. Der Anteil der im Versuchsstadium gebliebenen Wohnungseinbrüche an der Gesamtzahl dieser Delikte ist leicht gesunken und beträgt 38,60 Prozent.

Bei den Diebstählen an und aus Kraftfahrzeugen ist mit 919 Taten in 2018 gegenüber 1.091 Fällen in 2017 ein Rückgang um 15,77 Prozent zu verzeichnen. Mit 22,42 Prozent ist die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich fast dreimal so hoch wie der Landesdurchschnitt mit 8,01 Prozent. Ursächlich war die Klärung der Tatserie der Planenschlitzereien an Lastkraftwagen auf den Autobahnraststätten in Rhynern. Ungefähr

200 Fälle konnten einer vierköpfigen Tätergruppierung aus Duisburg angelastet werden.

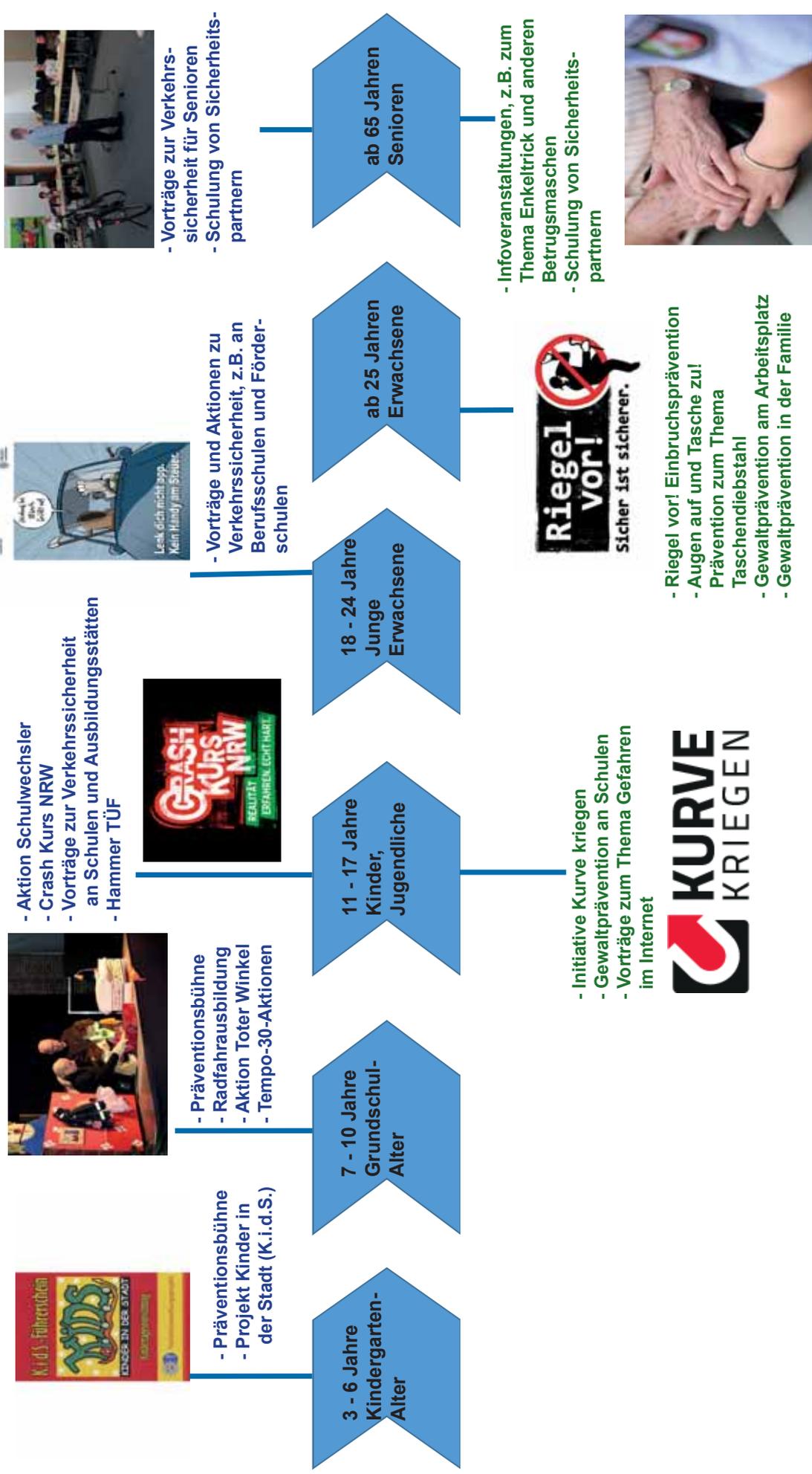
Im letzten Jahr sind die Taschendiebstähle im Hamm um etwa 3 Prozent zurückgegangen. Es wurden 288 Fälle angezeigt. Bei den Fahrraddiebstählen hat sich der Anstieg aus 2017 nicht fortgesetzt. In 2018 wurden in Hamm 824 Delikte angezeigt. Das sind 77 Taten weniger als im Vorjahr.

Alle Zahlen und Daten zur Polizeilichen Kriminalstatistik können Sie im Detail auf unserer Website www.hamm.polizei.nrw unter der Rubrik Statistik/Service nachlesen.



Wir begleiten Sie ein Leben lang

Verkehrsunfallprävention:



- Initiative Kurve kriegen
- Gewaltprävention an Schulen
- Vorträge zum Thema Gefahren im Internet



- Riegel vor! Einbruchsprävention
- Augen auf und Tasche zu! Prävention zum Thema Taschendiebstahl
- Gewaltprävention am Arbeitsplatz
- Gewaltprävention in der Familie



Kriminalprävention:

Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Hammer Stadtgebiet

18. Januar

Orkantief Friederike hielt Einsatzkräfte in Atem

Zwei verletzte Personen durch herabfallende Dachziegel und hohe Sachschäden in unbekanntem Ausmaß waren die Bilanz des Orkantiefs Friederike, das am Donnerstag stundenlang über Hamm hinweg zog. Die Hammer Polizei fuhr in der Zeit zwischen 5 Uhr und 19 Uhr zu 162 Einsätzen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Sturmtief standen. In den meisten Fällen mussten Gefahrenstellen wegen umgestürzter Bäume und heruntergefallener Dachziegel gesichert oder abgesperrt werden.



26. Januar / 2. Februar

Raubserie auf Gaststätten, Spielhallen und Tankstellen aufgeklärt

Insgesamt acht Raubüberfälle auf Gaststätten, Spielhallen und Tankstellen gingen auf das Konto von sechs jungen Männern im Alter von 20 bis 22 Jahren, die Ende Januar und Anfang Februar von der Hammer Polizei festgenommen wurden.

Die Raubserie begann am 15. Dezember 2017 mit einem Überfall auf eine Spielhalle an der Wilhelmstraße und endete am 13. Januar 2018 mit einem Tankstellenüberfall an der Werler Straße. Nach umfangreichen Ermittlungen stießen die Ermittler auf die Tatverdächtigen. In ihren Wohnungen fanden die Beamten

Tatwaffen, Tatkleidung sowie weitere Beweismittel und stellten sie sicher. Von sechs Räubern wurden vier einem Haftrichter vorgeführt. Drei von ihnen mussten in Untersuchungshaft.

20. September

Verkehrssicherheitsaktion sicher.mobil.leben löst Blitzmarathon ab

Mit einer Großkontrolle am 20. September in ganzen Stadtgebiet beteiligte sich die Hammer Polizei an der länderübergreifenden Verkehrssicherheitsaktion sicher.mobil.leben. Diese fand 2018 erstmalig unter dem Motto „Ablenkung im Blick“ statt und löste den Blitzmarathon ab. Vorrangiges Ziel war es, Autofahrern, Lastwagenfahrern und Radfahrern klar zu machen, dass keine WhatsApp, keine Instastory, keine Sprachnachricht und kein Anruf so wichtig ist, dass man dafür das eigene Leben aufs Spiel setzt und Andere gefährdet. Die Beamten hielten insgesamt 220 Fahrzeugführer an. 67 von ihnen nutzten bei der Fahrt ein Handy oder ein anderes elektronisches Gerät und erhielten eine Anzeige. Bei der Kontrolle fielen auch 31 andere Verkehrssünder auf. Die meisten waren nicht angeschnallte Autofahrer. Sie mussten Verwarngelder entrichten. Ein kontrollierter Autofahrer hatte keinen Führerschein. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren eingeleitet.



sicher.mobil.leben

Ablenkung im Blick

Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Hammer Stadtgebiet

20. November

Startschuss für „Kurve kriegen“ in Hamm ist gefallen

Kriminelle Karrieren verhindern - das will die Initiative „Kurve kriegen“, die im Jahr 2019 auch in Hamm startet. Am 20. November 2018 unterschrieben Polizeipräsident Erich Sievert und Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann die entsprechende Kooperationsvereinbarung und gaben damit den Startschuss für die bundesweit einmalige und bereits in mehreren Städten und Kommunen erfolgreich umgesetzte Initiative der Polizei NRW. Unter dem Motto „Frühe Hilfe statt späte Härte“ steht bei „Kurve kriegen“ nicht die Strafe, sondern die Hilfe im Vordergrund. Prävention ist der beste Opferschutz. Das Programm verhindert Kriminalität und es gibt weniger Opfer von Straftaten. Dadurch wird die Sicherheit in Hamm gestärkt. „Kurve kriegen“ soll besonders gefährdete Kinder und Jugendliche vor einem dauerhaften Abgleiten in die Kriminalität und vor einer Karriere als Intensivtäter bewahren. Für eine erfolgreiche Umsetzung der NRW-Initiative in Hamm arbeiten Polizei, Stadt und pädagogische Fachkräfte eng zusammen.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm Mitte



Zuständige Bezirksbeamte



Dirk Versteegen
Polizeihauptkommissar
 Zimmer A 131
 Hamm-Mitte
 Tel. 02381 916-2241



Frauke Sartori
Polizeihauptkommissarin
 Zimmer A 131
 Hamm-Mitte
 Tel. 02381 916-2242



Reiner Beckmann
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude
 Wilhelmstraße
 Tel. 02381 876-4025



Jürgen Froese
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude
 Wilhelmstraße
 Tel. 02381 876-4025

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Mitte 2018: 18.123

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Mitte 2018:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	33	180
Erwachsene	0	19	106
Junge Erwachsene	0	3	31
Jugendliche	0	0	11
Kinder	0	4	14
Senioren	0	7	18

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Mitte

2017 **2018**

Straftaten gesamt	7.663	6.808
Tötungsdelikte	1	2
Sexualdelikte (gesamt)	234	71
Raub	92	80
gefährliche Körperverletzung	215	170
Fahrraddiebstahl	442	423
Wohnungseinbruchdiebstahl	65	41
Diebstahl an/aus PKW	337	303
Taschendiebstahl	229	205
Sachbeschädigung	613	574

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

2. Januar

Mehrere verdächtige Briefe im Technischen Rathaus aufgetaucht

Im Technischen Rathaus an der Gustav-Heinemann-Straße gingen am 2. und 3. Januar mehrere mit einem weißen Pulver gefüllte Briefe ein. Auch an die Privatadressen von zwei Verwaltungsmitarbeitern wurden solche Umschläge geschickt. Nachdem eine Stadtbedienstete das erste Kuvert am 2. Januar, gegen 11 Uhr, geöffnete hatte, räumten alarmierte Polizisten den unmittelbaren Gefahrenbereich im Verwaltungsgebäude und sperrten ihn ab. Spezialisten der Feuerwehr untersuchten den Inhalt und kamen zu dem Ergebnis, dass von der Substanz keine Gefahr ausgeht. Alle Briefe wurden zur weiteren Untersuchung dem Landeskriminalamt zugeleitet. Die Hammer Polizei leitete ein Strafverfahren gegen den unbekanntes Verfasser ein.

2. Januar

Hoher Sachschaden nach Wohnungsbrand

Von einer stromführenden Leitung in der Küche ging das Feuer in einem Mehrfamilienhaus an der Wilhelmstraße unweit der Ackerstraße gegen 2.30 Uhr aus. Verletzt wurde niemand. Die Wohnung im ersten Obergeschoss war anschließend unbewohnbar. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von 100.000 Euro.



10. Januar

Seniorin nach kuriose Unfall schwer verletzt

Eine 81-jährige BMW-Fahrerin wurde gegen 12.55 Uhr bei einem kuriosen Verkehrsunfall auf der Straße Am Beisenkamp schwer verletzt. Die Hammerin parkte dort zunächst rückwärts aus und beschädigte dabei einen abgestellten Daimler. Anschließend legte die Seniorin den Vorwärtsgang ihres Autos ein, fuhr durch eine Hecke und kollidierte mit einem geparkten Dacia. Der wurde dann noch auf einen ebenfalls abgestellten VW geschoben. Danach fuhr die 81-jährige vorwärts durch eine weitere Hecke und stieß gegen die Sporthalle des Beisenkamp-Gymnasiums. Der entstandene Gesamtschaden wird auf fast 17.000 Euro geschätzt.



27. Januar

Kundgebung gegen eine Musikveranstaltung am Kentroper Weg

Eine Demonstration mit dem Thema „Gegen Rechtsrock und NS-Verherrlichung am Shoa-Gedenktage“ begleitete die Hammer Polizei am Samstagabend, in der Zeit von 19 Uhr bis 20.15 Uhr, auf dem Kentroper Weg/Ecke Heßlerstraße. Die Versammlung mit etwa 120 Teilnehmern verlief friedlich und störungsfrei.

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

2. Februar

Demonstration gegen den Einmarsch der türkischen Armee in Syrien

Eine Versammlung am späten Freitagnachmittag mit dem Thema „Einmarsch der türkischen Armee in Syrien - Afrin“ auf dem Willy-Brandt-Platz verlief weitestgehend störungsfrei. Entgegen der Anmeldung fand aber kein Aufzug, sondern nur eine Standkundgebung statt, da mehrfach gegen Versammlungsaufgaben verstoßen wurde. In der Zeit von 17 Uhr bis 18.20 Uhr beteiligten sich in der Spitze bis zu 200 Personen. Polizisten mussten mehrere Strafanzeigen wegen Verstoßes gegen das Versammlungs- und Vereinsgesetz und wegen des Diebstahls einer türkischen Fahne einleiten. Während der Kundgebung kam es zu Verkehrsbehinderungen und Beeinträchtigungen des Busverkehrs.

Eine weitere Versammlung mit dem gleichen Thema fand am 9. März statt. In der Zeit zwischen 18 Uhr und 19.20 Uhr zogen etwa 100 Teilnehmer vom Willy-Brandt-Platz bis zum Martin-Luther-Platz. Der Aufzug verlief friedlich und störungsfrei.

4. März

Ein Schwerverletzter nach Kellerbrand

Bei einem Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Sedanstraße wurde ein 46-jähriger Obdachloser schwer verletzt. Der hatte offensichtlich in dem Keller übernachtet und das Feuer durch den fahrlässigen Umgang mit offener Flamme selbst verursacht. Der Brand wurde den Rettungskräften gegen 5.30 Uhr gemeldet. Die Feuerwehr rückte mit einem Großaufgebot aus, rettete den Verletzten bei den Löscharbeiten und brachte ihn zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. Der entstandene Sachschaden betrug etwa 40.000 Euro.

31. März

Demonstrationen in der Innenstadt verliefen friedlich

Zwei Demonstrationen begleitete die Polizei am

Ostersamstag in der Hammer Innenstadt. Beide verliefen friedlich und störungsfrei. Gegen 15.30 Uhr begann die Standkundgebung des linken und bürgerlichen Lagers auf der Heinrich-Reinländer-Straße mit dem Thema „Gegen Rechts“. In der Spitze nahmen daran etwa 60 Menschen teil. Die Demonstration endete um 17.15 Uhr. Die Kundgebung des rechten Spektrums mit dem Thema „Europa Erwache“ startete gegen 16 Uhr mit etwa 35 Teilnehmern auf der Bahnhofstraße. Nach mehreren Redebeiträgen wurde diese gegen 16.55 Uhr vom Versammlungsleiter beendet.



5. April

Ein Schwerverletzter nach Messerangriff

Am frühen Donnerstagmorgen, gegen 2.30 Uhr, gerieten drei alkoholisierte Männer im Alter von 28, 30 und 40 Jahren in einem leerstehenden Gebäude an der Wilhelmstraße in Streit. Alle hatten keinen festen Wohnsitz und nächtigten dort. Im Verlauf der Auseinandersetzung stach ein 30-jähriger Rumäne mit einem Küchenmesser auf seinen 28-jährigen Landsmann ein. Der erlitt mehrere Stich- und Schnittverletzungen und flüchtete anschließend aus dem Gebäude. Auf der Wilhelmstraße wurde dann ein Autofahrer auf den Verletzten aufmerksam und alarmierte Rettungsdienst und Polizei. Kurze Zeit später nahmen die Beamten die Tatverdächtigen vorläufig fest und stellten die Tatwaffe sicher. Sie mussten eine Blutprobe abgeben. Nach Rück-

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

sprache mit der Staatsanwaltschaft Dortmund ermittelte die Hammer Polizei gegen beide wegen gefährlicher Körperverletzung. Die Festgenommenen wurden am Donnerstagnachmittag wieder auf freien Fuß gesetzt.

21. Mai

Vier Festnahmen nach Raubüberfall auf Gaststätte

Vier Männer überfielen am Pfingstmontag, gegen 3.45 Uhr, eine Gaststätte an der Viktoriastraße und erbeuteten Bargeld, Schmuck und Handys. Nach umfangreichen Ermittlungen kam die Hammer Polizei den Räufern auf die Spur. Die Beamten nahmen am 7. Juni in Meschede vier Männer im Alter von 18 bis 35 Jahren fest und stellten dort auch Beweismittel sicher. Ein Haftrichter ordnete für die Festgenommenen die Untersuchungshaft an.

10. Juni

44-Jähriger nach Raubüberfall auf Bäckerei festgenommen

Ein mit einer Pistole bewaffneter 44-Jähriger aus Hamm überfiel am Sonntagmorgen, gegen 8.15 Uhr, eine Bäckerei an der Sedanstraße und erbeutete Bargeld. Die alarmierten Polizisten nahmen den flüchtigen Räuber kurz nach der Tat in seiner Wohnung fest. Aufmerksame Zeugen hatten den Beamten den entscheidenden Hinweis auf seinen Aufenthaltsort gegeben. Ein Haftrichter ordnete für den Festgenommenen die Untersuchungshaft an. Die gleiche Bäckerei war schon wenige Tage zuvor, am 6. Juni, Ziel eines bewaffneten Raubüberfalls.

13. Juni

SEK nimmt Mitglied eines Drogenhändler-rings fest

Ein Spezialeinsatzkommando der Polizei nahm am Mittwochmorgen im Hammer Westen einen 29-Jährigen fest. Er soll Mitglied eines im Rockermilieu verankerten Drogenhändler-rings sein. Für das Ermittlungsverfahren ist die Staats-

anwaltschaft Aachen verantwortlich. Insgesamt wurden zeitgleich 16 Objekte in Aachen, Bonn und Hamm durchsucht. Neben dem Mann aus Hamm nahmen Polizisten sieben weitere Beschuldigte fest.

22./29. Juni

Demonstrationen in der Hammer Innenstadt

In der Hammer Innenstadt fanden am 22. und 29. Juni vier angemeldete Demonstrationen und eine spontane Versammlung statt. Die Partei Die Rechte demonstrierte für die „Freiheit von Ursula Haverbeck“ und zweimal „Gegen Polizeiwil-kür und staatliche Repressionen“. Das linke und bürgerliche Lager hielt zwei Standkundgebungen mit den Themen „Kein Platz für Nazis - Gegen Shoa-Leugnung“ und „Für ein solidarisches Miteinander - Gegen rechte Hetze“ ab. Die Versammlungen verliefen weitestgehend friedlich und störungsfrei. Die Polizei musste insgesamt drei Strafanzeigen, unter anderem wegen gefährlicher Körperverletzung und Beleidigung, und zwei Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen Verstößen gegen das Versammlungsgesetz und die Sprengstoffverordnung vorlegen. Vorübergehend kam es während der Demonstrationen des rechten Lagers zu kurzfristigen Verkehrsbehinderungen und Beeinträchtigungen des Busverkehrs.



5. Juli

Gezielt angefahren

Ein 23-Jähriger wurde am späten Donnerstagabend auf der Richard-Wagner-Straße von einem Auto angefahren und schwer verletzt.

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

Gegen 23.30 Uhr fuhr ein 45-jähriger Mercedes-Fahrer aus Hamm gezielt auf sein Opfer zu und lud ihn auf. Anschließend kam das Auto vor einer Mauer zum Stehen. Der Täter verließ sein Fahrzeug und lief zu Fuß vom Tatort davon. Er stellte sich am Folgetag der Polizei. Gegen ihn wurde ein Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung und wegen eines gefährlichen Eingriffs in der Straßenverkehr eingeleitet. Der Verletzte musste sich in einem Krankenhaus stationär behandeln lassen.



24. Juli

Eine Leichtverletzte und 600.000 Euro Sachschaden nach Hausbrand

Bereits in voller Ausdehnung brannte der Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses gegen 22 Uhr an der Goethestraße Ecke Hohe Straße, als Feuerwehr und Polizei dort eintrafen. Das Feuer griff auch auf benachbarte Gebäude über. Etwa 40 Bewohner mussten die Häuser verlassen, eine 77-Jährige erlitt leichte Verletzungen. Die Häuser wurden stark beschädigt und waren vorübergehend nicht mehr bewohnbar. Herabstürzende Dachziegel beschädigten mehrere abgestellte Autos. Es entstand ein geschätzter Gesamtschaden von 600.000 Euro. Für die Dauer der Löscharbeiten wurde die Goethestraße für mehrere Stunden voll gesperrt. Die Hammer Polizei leitete ein Strafverfahren wegen vorsätzlicher Brandlegung ein.



18. August

Vier Verletzte nach Streit um Sitzplatz im Bus

Gegen 23.30 Uhr kam es am Hans-Böckler-Platz in einem Linienbus der Verkehrsbetriebe zu einer folgenschweren Auseinandersetzung um einen Sitzplatz. Dabei wurden eine 68-jährige Hammerin schwer und drei weitere Personen leicht verletzt. Der Streit um den Sitzplatz entbrannte zwischen einer 21-jährigen Frau aus Hamm und der 68-Jährigen. Nach einem kurzen Disput schlug die junge Frau mehrfach auf ihr Opfer ein. Zwei Familienangehörige im Alter von 69 und 48 Jahren sowie ein 26-jähriger Fahrgast eilten der Seniorin zu Hilfe. Auch sie wurden von der 21-Jährigen geschlagen und gebissen. Die vom Busfahrer alarmierten Polizisten beendeten die Auseinandersetzung. Die Schwerverletzte wurde mit einem Rettungswagen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Die Randaliererin musste die Nacht im Polizeigewahrsam verbringen und eine Blutprobe abgeben.

31. August

Schussabgabe in der Innenstadt

Bei einer Auseinandersetzung zur Mittagszeit auf der Nordstraße wurde ein 35-jähriger Mann angeschossen und schwer verletzt. Gegen

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

12.35 Uhr trafen dort unweit der Weststraße zwei Männer aufeinander. Der 35-Jährige stürmte zunächst auf einen am Straßenrand abgestellten Audi zu und schlug mit einem Schlagstock auf den 29-jährigen Fahrer ein. Daraufhin zog der Angegriffene eine Schusswaffe, feuerte auf seinen Kontrahenten und traf ihn am Bein. Mehrere Zeugen alarmierten die Polizei. Als die Beamten kurze Zeit später am Tatort eintrafen, hatten sich alle Beteiligten entfernt. Wenig später wurde der Polizei ein verletzter Mann auf der Rödinghauserstraße gemeldet. Es war der 35-Jährige. Er wurde zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Gegen 13 Uhr nahmen Polizisten den flüchtigen Schützen auf einem Firmengelände in Bockum-Hövel vorläufig fest. Er wurde am Abend wieder aus dem Polizeigewahrsam entlassen. Die Ermittler leiteten gegen die beiden Männer Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung und Verstößen gegen das Waffengesetz ein.



7. September **31-Jährige nach zehn Stunden vom Dach gerettet**

Nach einem mehrstündigen Polizei- und Feuerwehreinsatz am Freitagmorgen gelang es den Rettungskräften, eine 31-Jährige unverletzt vom Dach eines Mehrfamilienhauses an der Alleestraße zu holen. Die Alleestraße war zwischen der Werler Straße und der Lessingstraße für zehn Stunden voll gesperrt. Gegen 3.10 Uhr kletterte die Hammerin auf das Dach des Wohnhauses. Sie machte lautstark auf sich aufmerksam und drohte herunter zu stürzen. Anwohner alarmierten Polizei und Feuerwehr. Die Helfer sicherten den Gefahrenbereich ab und nahmen Kontakt mit der 31-Jährigen auf. Kurz nach 13 Uhr konnte sie überredet werden, das Dach freiwillig zu verlassen. Anschließend wurde die Frau in ein Krankenhaus gebracht.

8. September **Ein voller Erfolg - Tag der offenen Tür bei der Hammer Polizei**

Nach zehn Jahren war es wieder soweit: Die Hammer Polizei öffnete ihre Türen und ließ alle Interessierten beim Tag der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen werfen. Mehrere tausend Besucher folgten der Einladung und konnten interessante Einblicke in den Alltag der Ordnungshüter gewinnen. Die Vorführungen der Diensthunde und der Landesturnriege begeisterten das Publikum. Sämtliche Führungen waren ausgebucht und an den verschiedenen Ständen herrschte reger Andrang.



Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

21. September

Eine Schwerverletzte nach Brand in Hotel

Zur stationären Behandlung ins Krankenhaus musste eine 19-Jährige nach einem Hotelzimmerbrand an der Neuen Bahnhofstraße. Das Feuer brach gegen 10.20 Uhr in der dritten Etage aus. Die alarmierte Feuerwehr räumte das Hotel und löschte die Flammen ab. Die Polizei leitete gegen die Verletzte ein Strafverfahren wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung ein. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von 15.000 Euro.

3. Oktober

Demonstration am Tag der Deutschen Einheit verlief friedlich

Friedlich und störungsfrei verlief eine Demonstration des Antifaschistischen Jugendbündnisses "haekelclub 590" mit dem Thema " Von Rechtsruck bis Nazistrukturen - Wie kalt soll's noch werden" am Tag der Deutschen Einheit in der Hammer Innenstadt. In der Zeit zwischen 14 Uhr und 16.20 Uhr beteiligten sich in der Spitze bis zu 400 Teilnehmer an dem Aufzug mit vier Kundgebungen. Vorübergehend kam es in der Innenstadt zu Verkehrsbehinderungen und Beeinträchtigungen des Busverkehrs.

4. Oktober

Tötungsdelikt in Hinterhof

Am späten Donnerstagabend, gegen 23 Uhr, wurde auf einem Hinterhof an der Hohe Straße ein schwerverletzter Mann aufgefunden. Der 44-Jährige verstarb kurze Zeit später. Da Anhaltspunkte für ein Gewaltverbrechen vorlagen, führte eine Mordkommission die weiteren Ermittlungen durch. Zwei Tage später nahmen die Ermittler einen ebenfalls 44 Jahre alten Bekannten des Getöteten fest. Er hatte am Tatabend mehrfach mit einem Stein auf sein Opfer eingeschlagen. Anschließend alarmierte der Täter selber die Polizei. Ein Richter ordnete für ihn die Untersuchungshaft an.

13. November

Jugendliche lieferten sich Verfolgungsfahrt mit der Polizei

Eine fast 30-minütige Verfolgungsfahrt mit mehreren Streifenwagen der Polizei lieferten sich am frühen Dienstagmorgen fünf Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren. Gegen 2.47 Uhr fiel einer Streifenwagenbesatzung auf der Münsterstraße ein weißer VW-Transporter mit Kölner Kennzeichen auf. Der fuhr dort in Schlangenlinien. Die Beamten gaben dem Fahrer Anhaltezeichen, die er jedoch missachtete. Stattdessen gab er Gas, missachtete mehrere Verkehrsregeln und raste quer durchs Hammer Stadtgebiet bis nach Kamen und weiter über die A2 in Richtung Oberhausen. Gegen 3.12 Uhr verließ er die Autobahn an der Ausfahrt Dortmund-Mengede und stoppte sein Fahrzeug auf einem Pendlerparkplatz. Hier verließen fünf Jugendliche den Transporter, einer rannte weg. Er wurde nach kurzer Zeit gefasst. Die Beamten nahmen die Jugendlichen aus Köln und Bergheim vorläufig fest und brachten sie zur Wache. Weitere Ermittlungen ergaben, dass ein 16-Jähriger den nicht zugelassenen VW-Transporter gefahren hat. An ihm befanden sich gestohlene Kennzeichen. Die Polizei stellte das Fluchtauto sicher und leitete ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs, Fahrens ohne Fahrerlaubnis, Kennzeichendiebstahls, Urkundenfälschung und unbefugten Gebrauchs von Kraftwagen ein. Personen wurden nicht verletzt. Sachschäden entstanden ebenfalls nicht.

27. November

Jugendlicher durch Messerstiche schwer verletzt

Ein 16-Jähriger aus Hamm wurde gegen 20.15 Uhr auf dem Fuß- und Radweg zwischen Unionstraße und Hafestraße von zwei zunächst Unbekannten mit einem Messer angegriffen und schwer verletzt. Anschließend liefen die Angreifer in unbekannte Richtung davon. Wenige Stunden später, gegen 0.30 Uhr, erschienen zwei Jugendliche im Alter von 15 und 16 Jahren freiwillig in der Polizeiwache Mitte und räumten ein, an der Auseinandersetzung beteiligt gewe-

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

sen zu sein. Beide gaben an, in Notwehr gehandelt zu haben. Sie wurden vorläufig festgenommen. Nach ihrer Vernehmung wurden die Beschuldigten wieder auf freien Fuß gesetzt.

1. Dezember

Zellenbrand in JVA ging glimpflich aus

Nach einem Feuer in einer Zelle der Justizvollzugsanstalt leitete die Hammer Polizei gegen einen 38-jährigen Häftling ein Strafverfahren wegen schwerer Brandstiftung ein. Gegen 22.20 Uhr bemerkte ein Justizbeamter eine Rauchentwicklung am Fenster der Haftzelle.

JVA-Mitarbeiter holten den Inhaftierten aus dem Raum und löschten die Flammen ab. Auch die Feuerwehr rückte mit einem Großaufgebot an. Gebrannt haben persönliche Gegenstände des Inhaftierten. Er und die beteiligten Vollzugsbeamten wurden vor Ort und im Krankenhaus von Ärzten untersucht. Alle waren unverletzt.

8. Dezember

Jaguar landete im Vorgarten - eine Schwer verletzte und hoher Sachschaden

Zur stationären Behandlung ins Krankenhaus musste eine 85-jährige Mercedes-Fahrerin nach einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung Ludwig-Erhard-Straße/Heßlerstraße/Caldenhofer Weg. Gegen 12.40 Uhr wollte die Seniorin aus Hamm von der Heßlerstraße nach links in den Caldenhofer Weg abbiegen. Hierbei stieß sie mit dem Jaguar eines 72-jährigen Hammers zusammen. Dieser war auf der Ludwig-Erhard-Straße in Richtung Oberlandesgericht unterwegs. Nach der Kollision kam der Jaguar von der Straße ab, durchbrach eine Grundstücksmauer sowie eine Hecke und kam in einem Vorgarten zum Stehen. Der Jaguar-Fahrer blieb unverletzt. Beide Autos wurden von der Unfallstelle abgeschleppt. Es entstand ein geschätzter Gesamtsachschaden von 36.000 Euro.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Bockum-Hövel



Zuständige Bezirksbeamte



Michael Rinke
Polizeihauptkommissar
 PW Hamm-Bockum-Hövel
 Tel. 02381 916-5054



Marcel Hemetsberger
Polizeihauptkommissar
 PW Hamm-Bockum-Hövel
 Tel. 02381 916-5053

Joachim Panke
Polizeihauptkommissar
 PW Hamm-Bockum-Hövel
 Tel. 02381 916-5051

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2018: 8.390

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2018:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	33	113
Erwachsene	0	18	57
Junge Erwachsene	0	2	22
Jugendliche	0	1	7
Kinder	0	4	14
Senioren	0	8	13

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2017 2018

	2017	2018
Straftaten gesamt	1.817	1.656
Tötungsdelikte	1	1
Sexualdelikte (gesamt)	22	31
Raub	21	16
gefährliche Körperverletzung	70	48
Fahrraddiebstahl	116	96
Wohnungseinbruchsdiebstahl	50	41
Diebstahl an/aus PKW	147	132
Taschendiebstahl	17	22
Sachbeschädigung	349	214

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel

13. Januar

Sechs Verletzte nach Verkehrsunfall

Sechs überwiegend Leichtverletzte und geschätzte 6.000 Euro Sachschaden waren das Ergebnis eines Verkehrsunfalls auf der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Horster Straße. Gegen 15.25 Uhr wollte eine 19-jährige KIA-Fahrerin von der Friedrich-Ebert-Straße nach links in die Horster Straße abbiegen und stieß dabei mit dem entgegenkommenden Ford eines 38-Jährigen zusammen. Die alarmierten Rettungskräfte brachten drei Kinder und drei Erwachsene in umliegende Krankenhäuser. Ein neunjähriges Mädchen musste stationär verbleiben, die anderen erlitten glücklicherweise nur leichte Verletzungen.



23. März

Spur der Verwüstung in Autohaus hinterlassen

Ein 28-Jähriger aus Hamm hat am Freitagabend eine Spur der Verwüstung in einem Autohaus an der Hammer Straße hinterlassen. Er beschädigte gegen 19.40 Uhr mit seinem VW Golf mehrere Neufahrzeuge, eine Schaufensterscheibe und weitere Gegenstände. Anschließend flüchtete er mit seinem ramponierten Auto durch Bockum-Hövel und Heessen. Auf der Heessener Straße in Höhe der Zufahrt zum Flugplatz versuchte der Randalierer dann, einem 53-Jährigen Hammer seinen Audi TT zu rauben. Er riss die Tür des stehenden Sportwagens auf und drohte dem Wagenbesitzer, ihn zu erschießen. Der zog

geistesgegenwärtig den Autoschlüssel aus dem Zündschloss und rannte davon. Die alarmierte Polizei nahm den 28-Jährigen kurze Zeit später fest und brachte ihn ins Polizeigewahrsam. Dort musste er eine Blutprobe abgeben. Eine Waffe hatte der VW-Fahrer nicht dabei. Verletzt wurde niemand. Durch die Irrfahrt entstand ein hoher Gesamtschaden in fünfstelliger Höhe.



20. April

Hoher Sachschaden nach Brand in Recycling-Firma

Mit einem Großaufgebot rückte die Feuerwehr gegen 19.15 Uhr zu einem Brand einer Filteranlage in dem Nährstoff-Recyclingbetrieb am Loddenkamp aus. Das Feuer brach nach einem technischen Defekt aus und war schnell unter Kontrolle. Personen kamen nicht zu Schaden. Bei dem Brand entstand ein geschätzter Sachschaden von einer halben Million Euro.



Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel

9. Mai

Zwei Schwerverletzte nach Frontalzusammenstoß

Eine 42-jährige Opel-Fahrerin aus Hamm und eine ebenfalls aus Hamm stammende 66-jährige Opel-Fahrerin wurden gegen 17 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung Hammer Straße/Bäumer Straße schwer verletzt. Die Seniorin bog von der Hammer Straße nach links in die Bäumer Straße ab und stieß dabei frontal mit dem entgegenkommenden Auto der jüngeren Fahrerin zusammen. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von 2.000 Euro.

16. Mai

Dortmunder Mordkommission ermittelt im Vermisstenfall

Am 15. Dezember 2017 hat ein in Hamm geborener 38-Jähriger sein gewohntes Umfeld im Hammer Norden verlassen und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Familienangehörige erstatteten zwei Wochen später Vermisstenanzeige bei dem Hammer Polizei. Intensive Such- und Ermittlungsmaßnahmen verliefen erfolglos. Der Aufenthaltsort des 38-Jährigen blieb unbekannt. Im Mai 2018 ergaben sich Hinweise, dass der Vermisste möglicherweise Opfer eines Gewaltverbrechens geworden sein könnte. Daher übernahm eine Dortmunder Mordkommission die weiteren Ermittlungen. Erneut fanden umfangreiche Suchmaßnahmen statt. Auch diese führten bislang nicht zum Auffinden des Gesuchten.

29. Mai

25-Jähriger nach versuchter Tötung in Haft

Nach einem versuchten Tötungsdelikt am späten Dienstagabend in einer Wohnung an der Overbergstraße wurde der 25-jährige Tatverdächtige vorläufig festgenommen und am Folgetag in eine Justizvollzugsanstalt gebracht. Gegen 23.55 Uhr geriet der Hammer mit seinem 51-jährigen Vater in Streit. Nach der verbalen Auseinandersetzung versuchte der junge

Mann mehrfach, mit einem Küchenmesser auf ihn einzustechen. Der 51-Jährige wehrte die Angriffe ab, brachte seinen Sohn zu Boden und hielt ihn bis zum Eintreffen der alarmierten Polizei fest. Die Beamten nahmen den Angreifer mit zur Wache. Hier musste er eine Blutprobe abgeben. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde der 25-Jährige einer Haftrichterin vorgeführt. Die ordnete die Untersuchungshaft an. Verletzt wurde niemand.

19. Dezember

Vier Verletzte und hoher Sachschaden

Zwei Schwerverletzte, zwei Leichtverletzte und rund 30.000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Mittag auf dem Bockumer Weg unweit der Dr.-Voßhage-Straße ereignet hat. Gegen 12 Uhr befuhr ein 89-jähriger Mann aus Hamm mit seinem Nissan den Bockumer Weg in Richtung Heessen und geriet in den Gegenverkehr. Hier stieß er mit zwei entgegenkommenden Autos, dem Volvo eines 68-Jährigen aus Hamm und dem Honda einer 31-jährigen Hammerin, zusammen. Nach der Kollision überschlug sich der Nissan und landete auf dem Dach. Rettungswagen brachten die Verletzten zur Behandlung in umliegende Krankenhäuser. Der 89-Jährige und der 68-Jährige mussten dort stationär verbleiben, die 31-Jährige und ihr 33-jähriger Mitfahrer konnten das Krankenhaus nach ambulanter Behandlung wieder verlassen.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Rhynern



Zuständige Bezirksbeamte



Walter Mentrup
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Rhynern
 Tel. 02385 706762



Mario Reck
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Rhynern
 Tel. 02385 706763

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Rhynern 2018: 3.459

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Rhynern 2018:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	1	24	82
Erwachsene	1	14	38
Junge Erwachsene	0	1	21
Jugendliche	0	2	7
Kinder	0	3	10
Senioren	0	4	6

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Rhynern 2017 2018

	2017	2018
Straftaten gesamt	920	734
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	11	8
Raub	0	1
gefährliche Körperverletzung	13	6
Fahrraddiebstahl	36	32
Wohnungseinbruchdiebstahl	29	21
Diebstahl an/aus PKW	227	148
Taschendiebstahl	5	4
Sachbeschädigung	78	83

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Rhynern

9. Januar

Werler Straße nach Unfall mehrere Stunden gesperrt

Ein 71-jähriger Mann aus Sundern zog sich gegen 16.10 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Werler Straße schwere Verletzungen zu. Der Senior war in Richtung Hamm unterwegs und geriet unweit der Aral-Tankstelle in den Gegenverkehr. Dort stieß er mit einem Sattelzug zusammen und schleuderte anschließend in einen Straßengraben. Es entstanden Sachschäden von etwa 18.000 Euro. Die Werler Straße war für die Dauer der Unfallaufnahme sowie für Bergungs- und Aufräumarbeiten mehrere Stunden voll gesperrt. Es kam zu erheblichen Verkehrsstörungen.



22. Mai

Fünf Verletzte und hoher Sachschaden nach Auffahrunfall

Ein Schwerverletzter, vier Leichtverletzte, darunter auch zwei Kinder, etwa 43.000 Euro Sachschaden und erhebliche Verkehrsstörungen waren die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der Werler Straße. Gegen 20 Uhr kam es in Höhe der Pentlinger Straße zu einem Auffahrunfall. Ein Kleinlaster fuhr auf einen verkehrsbedingt wartenden Ford-Van auf und schob diesen auf einen Geländewagen. Die Verletzten wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht.

13. Juni

Hammer Polizei stellt Ermittlungserfolg in Pressekonferenz vor

Im Jahr 2017 wurden auf den Autobahnrastplätzen Rhynern-Nord und Rhynern-Süd in mehr als 200 Fällen die Seitenplanen von abgestellten Sattelaufiegern aufgeschnitten. In einigen Fällen fanden die Diebe lohnenswerte Beute vor und transportierten sie ab. In der Nacht zu Freitag, 20. April 2018, machten Räuber auf einer Autobahnraststätte an der Autobahn 57 in Dormagen-Nievenheim reichlich Beute. Zwei Männer überfielen dort einen Lkw-Fahrer und stahlen vier Paletten mit TV-Geräten. Der Hammer Polizei gelang es, die Tateserie in Hamm aus 2017 und der Raubüberfall in Dormagen im Frühjahr 2018 nach umfangreichen Ermittlungen aufzuklären. Die Ermittler nahmen Ende April 2018 in Duisburg-Marxloh zwei Rumänen im Alter von 24 und 33 Jahren fest und stellten größere Mengen Diebesgut sicher. Ein Haftrichter ordnete für beide Männer die Untersuchungshaft an. Die Ergebnisse und den Stand der Ermittlungsarbeit wurden der Öffentlichkeit in einer Pressekonferenz vorgestellt.



Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Rhyern

7. Juli

Bauernhaus vollständig abgebrannt

Ein unbewohnbares Bauernhaus und etwa 300.000 Euro Sachschaden waren die Bilanz eines Brandes am Westerburgweg. Ein aufmerksamer Zeuge bemerkte das Feuer im Dachstuhl des Fachwerkhouses gegen 13.50 Uhr und alarmierte die Feuerwehr. Die rückte mit einem Großaufgebot aus und löschte die Flammen in einem mehrstündigen Einsatz. Personen wurden nicht verletzt. Brandursache war ein technischer Defekt.



24. August

Zwei Schwerverletzte nach Verkehrsunfall

Bei einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung Illinger Straße/Im Hagen wurden am Freitagnachmittag eine 54-jährige Fiat-Fahrerin und ein 54-jähriger Opel-Fahrer schwer verletzt. Zudem entstand ein geschätzter Gesamtschaden von 15.000 Euro. Gegen 16.15 Uhr war die Frau aus Hamm mit ihrem Panda auf der Straße Im Hagen in Richtung Welper unterwegs und wollte die Kreuzung geradeaus überqueren. Hierbei kollidierte sie mit dem Zafira des Welperaners. Der befand sich auf der vorfahrtberechtigten Illinger Straße und fuhr in Richtung Wambeln. Der Opel schleuderte nach dem Zusammenstoß in einen Graben und blieb auf dem Dach liegen. Rettungswagen brachten die Verletzten zur stationären Behandlung in Hammer Krankenhäuser. Beide stark beschädigten Autos mussten abgeschleppt werden. Für die Dauer der Unfallaufnahme war der Kreuzungsbereich voll gesperrt.



3. Dezember

Sechs Verletzte nach Unfall mit Schulbus

Vier leicht verletzte Kinder im Alter von 13 bis 14 Jahren, zwei leicht verletzte Erwachsene und mehr als 30.000 Euro Sachschaden waren die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der Werler Straße. Gegen 8.10 Uhr fuhr ein 30-jähriger VW-Fahrer auf der Werler Straße stadteinwärts und geriet unweit der Fischerstraße in den Gegenverkehr. Hier stieß er mit einem Schulbus zusammen, der stadtauswärts unterwegs war. Im Kleinbus befanden sich neben dem 60-jährigen Fahrer noch neun Kinder.

Nach der Kollision drehte sich der VW um die eigene Achse, der Bus fuhr in den Straßengraben und kam dort zum Stehen. Mehrere Rettungswagen brachten die insgesamt sechs Verletzten zur ambulanten Behandlung in umliegende Krankenhäuser. Für die Dauer der Unfallaufnahme, Bergung der stark beschädigten Fahrzeuge und Reinigung der Fahrbahn war die Straße für mehr als drei Stunden voll gesperrt. Es kam zu erheblichen Behinderungen im Berufsverkehr.



Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Rhynern

10. Dezember

Autofahrer stirbt nach Alleinunfall auf der Unnaer Straße

Ein in Richtung Rhynern fahrender Opel-Fahrer aus Ahlen kam gegen 19.55 Uhr nach rechts von der Unnaer Straße ab und landete im Straßengraben. Hierbei zog er sich schwere Verletzungen zu. Ein Rettungswagen brachte den 63-Jährigen zur stationären Behandlung in ein Hammer Krankenhaus, wo er drei Tage später verstarb. Seine beiden Mitfahrer erlitten bei dem Unfall leichte Verletzungen. Zudem entstand ein geschätzter Sachschaden von 15.000 Euro.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Uentrop



Zuständige Bezirksbeamte



Thorsten Michael Lülff
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Uentrop
 Tel. 02381 876-4119



Heinz Drewer
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Uentrop
 Tel. 02381 876-4120

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Uentrop 2018: 4.776

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Uentrop 2018:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	2	31	64
Erwachsene	0	9	36
Junge Erwachsene	0	9	11
Jugendliche	1	2	5
Kinder	0	0	7
Senioren	1	11	5

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Uentrop 2017 2018

	2017	2018
Straftaten gesamt	1.220	1.139
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	15	15
Raub	15	8
gefährliche Körperverletzung	32	36
Fahrraddiebstahl	121	104
Wohnungseinbruchdiebstahl	35	17
Diebstahl an/aus PKW	109	79
Taschendiebstahl	18	20
Sachbeschädigung	203	197

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Uentrop

16. Februar

Diesellok erfasst BMW - vier Verletzte

Der BMW eines 19-Jährigen wurde gegen 15 Uhr an einem unbeschränkten Bahnübergang an der Kranstraße von einer Diesellok erfasst und etwa 60 Meter mitgeschleift. Zuvor hatte der junge Fahrer noch vor dem Übergang gehalten, versuchte dann aber doch, über die Gleise zu fahren. Der 40-jährige Lokführer konnte trotz Notbremsung die Kollision nicht mehr verhindern. Der BMW-Fahrer und seine beiden Mitfahrer im Alter von 20 und 22 Jahren erlitten schwere Verletzungen und wurden mit Rettungswagen zur stationären Behandlung in umliegende Krankenhäuser gebracht. Der Fahrer der Diesellokomotive musste sich ambulant behandeln lassen. Bei dem Unfall entstand ein geschätzter Gesamtschaden von 25.000 Euro.



5. März

SEK nahm 16-Jährigen in Gewahrsam

Ein Spezialeinsatzkommando nahm am frühen Montagnachmittag in der Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Heithofer Allee einen 16-jährigen Patienten in Gewahrsam. Der polizeibekanntes Jugendliche aus Hamm bedrohte gegen 13 Uhr in einem Behandlungsraum in der zweiten Etage Klinikpersonal mit einem Klappmesser. Den Mitarbeitern gelang es, den Raum zu verlassen und diesen zu verschließen. Anschließend alarmierten sie die Polizei. Die Beamten sperrten den Gefahrenbereich ab und konnten den Jugendlichen mit Unterstützung von Spezialeinheiten ohne Widerstand aus dem Zimmer

holen. Anschließend wurde er zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht, da er sich schon vor Eintreffen der Polizei mit dem Messer selbst verletzt hatte. Ansonsten kam niemand zu Schaden. Der 16-Jährige wurde später in eine forensische Klinik eingewiesen.

9. März

Auto in der Lippe sorgte für Großeinsatz

Ein Auto in der Lippe unweit des Haarener Wegs sorgte am Freitagmorgen für einen Großeinsatz von Feuerwehr und Polizei. Gegen 9.20 Uhr meldete sich ein aufmerksamer Autofahrer über Notruf bei der Hammer Polizei. Er hatte beim Überfahren der Lippebrücke ein Auto im Fluss treiben gesehen. Als die alarmierten Rettungskräfte dort eintrafen, stand das Fahrzeug bereits auf dem Grund. Mit mehreren Booten und Tauchern gelang es der Feuerwehr, den Standort des Pkw zu lokalisieren. Anschließend wurde das Auto geborgen. Auf dem Fahrersitz befand sich eine männliche Leiche. Bei den nachfolgenden Ermittlungen konnten die Polizisten ein Fremdverschulden und einen Verkehrsunfall als Ursache für den Todesfall ausschließen.



25. März

73-Jährige nach Verkehrsunfall verstorben

Eine stadteinwärts fahrende 73-jährige Hyundai-Fahrerin aus Hamm fuhr gegen 14 Uhr auf der Birkenallee in Höhe des Kommunalfriedhofs auf einen verkehrsbedingt wartenden Toyota einer 30-jährigen Hammerin auf. Rettungskräfte brachten die schwerverletzte Seniorin zur

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Uentrop

stationären Versorgung in ein Hammer Krankenhaus, wo sie fünf Tage später verstarb. Die leicht verletzte Toyota-Fahrerin musste sich ambulant behandeln lassen. Bei dem Unfall entstand ein geschätzter Gesamtschaden von 8.000 Euro.



31. März Hoher Gebäudeschaden nach Wohnungsbrand

Bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus an der Schützenstraße entstand am Karsamstag ein geschätzter Gebäudeschaden von 80.000 Euro. Personen wurden nicht verletzt. Das Feuer brach gegen 14.10 Uhr in der Erdgeschosswohnung aus. Die Flammen griffen auch auf die darüber liegende Wohnung über. Die alarmierte Feuerwehr brachte den Brand schnell unter Kontrolle und löschte die Flammen. Brandursächlich war ein Defekt an einer stromführenden Leitung.



6. Juni Schwerer Verkehrsunfall auf der Lippestraße

Eine 22-jährige Autofahrerin aus Hamm erlitt bei einem Verkehrsunfall auf der Lippestraße schwere Verletzungen und wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Dortmunder Klinik geflogen. Die junge Frau war gegen 15.50 Uhr mit ihrem Chevrolet in Richtung Innenstadt unterwegs, als sie im Verlauf einer Rechtskurve nach links in den Gegenverkehr geriet. Dort stieß ihr Matiz frontal mit dem Sattelzug eines 56-jährigen zusammen. Anschließend schleuderte der Kleinwagen noch gegen einen ebenfalls stadteinwärts fahrenden Renault eines 41-jährigen. Der Modus kam von der Straße ab und landete im Graben. Die beiden Männer wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Es entstand ein geschätzter Gesamtschaden von 16.000 Euro.



6. Juni Vier Verletzte bei Auffahrunfall

Ein 21-jähriger VW-Fahrer und ein 23-jähriger Opel-Fahrer wurden bei einem Auffahrunfall auf dem Alten Uentroper Weg schwer verletzt. Zudem erlitten eine 16-jährige Mitfahrerin im Polo und eine 20-jährige Beifahrerin im Astra leichte Verletzungen. Gegen 15.15 Uhr fuhr der VW-Kleinwagen in Höhe der Eickhoffstraße auf den verkehrsbedingt wartenden Opel-Kombi auf. Bei dem Unfall entstand ein geschätzter Gesamtschaden von 12.000 Euro.

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Uentrop



28. Juli **Sechs Autos nach Verfolgungsfahrt beschädigt**

Eine etwa einstündige Verfolgungsfahrt lieferte sich eine 52-jährige Opel-Fahrerin am Samstagvormittag im östlichen Stadtgebiet. Dabei wurden ihr Astra, vier Streifenwagen und ein weiteres Auto beschädigt. Gegen 10.50 Uhr meldeten sich mehrere Zeugen bei der Hammer Polizei und teilten mit, dass die 52-Jährige mehrere rote Ampeln überfahren hat. Kurze Zeit später wollten Polizisten die Verkehrssünderin auf dem Alten Uentrop Weg anhalten. Sie ignorierte die Anhaltezeichen, setzte ihre Fahrt über einen Gehweg fort und konnte letztendlich erst gegen 11.50 Uhr am Heessener Markt gestoppt werden. Anschließend musste die Opel-Fahrerin eine Blutprobe und ihren Führerschein abgeben. Später wurde sie in eine psychiatrische Klinik gebracht. Verletzte waren nicht zu beklagen, der entstandene Gesamtschaden betrug etwa 13.500 Euro.

30. November **Junger Radler bei Unfall auf Landstraße tödlich verletzt**

Tödliche Verletzungen erlitt ein 16-Jähriger Radfahrer aus Hamm, nachdem er auf der Soester Straße in Norddinker mit dem Mercedes eines 27-Jährigen aus Ahlen zusammengestoßen war. Beide Fahrzeugführer befuhren gegen 18.50 Uhr die Landstraße stadteinwärts. Der Mercedes befand sich hinter dem Fahrrad. In Höhe der

Einmündung Osterholz stießen beide Fahrzeuge zusammen. Zur Unfallrekonstruktion wurde ein Gutachter hinzugezogen.



2. Dezember **Hausbewohner nach Dachstuhlbrand verletzt**

Von einem Defekt an einer stromführenden Leitung im Dachgeschoss ging das Feuer in einer Doppelhaushälfte an der Franz-Steimann-Straße gegen 12.50 Uhr aus. Ein 52-jähriger Hausbewohner erlitt leichte Verletzungen und musste sich in einem Krankenhaus behandeln lassen. Die alarmierte Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf die andere Haushälfte verhindern und löschte den Brand. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von 120.000 Euro.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Heessen



Zuständige Bezirksbeamte



Michaela Ryborsch
Polizeioberkommissarin
 Dienstgebäude Heessen
 Tel. 02381 876-4115



Birgitta Lepper
Polizeioberkommissarin
 Dienstgebäude Heessen
 Tel. 02381 876-4115



Jürgen Sperlich
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Heessen
 Tel. 02381 876-4116

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Heessen 2018: 4.614

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Heessen 2018:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	24	75
Erwachsene	0	14	45
Junge Erwachsene	0	2	10
Jugendliche	0	3	6
Kinder	0	0	5
Senioren	0	5	9

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Heessen 2017 2018

	2017	2018
Straftaten gesamt	1.392	1.277
Tötungsdelikte	0	1
Sexualdelikte (gesamt)	18	15
Raub	27	10
gefährliche Körperverletzung	40	44
Fahrraddiebstahl	103	83
Wohnungseinbruchdiebstahl	32	42
Diebstahl an/aus PKW	164	138
Taschendiebstahl	8	11
Sachbeschädigung	179	181

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Heessen

13. Mai

28-Jähriger durch Messerstich schwer verletzt

Durch einen Messerstich schwer verletzt wurde ein 28-jähriger Mann am frühen Sonntagmorgen in seiner Wohnung am Dasbecker Weg. Der Hammer geriet dort gegen 1.30 Uhr mit einem 35-jährigen Mitbewohner in Streit. In dessen Verlauf stach der Ältere mit einem Küchenmesser auf seinen jüngeren Kontrahenten ein. Weitere in der Wohnung aufhältige Zeugen alarmierten die Polizei. Der Schwerverletzte wurde mit einem Rettungswagen zur stationären Versorgung in ein Hammer Krankenhaus gebracht. Die Polizisten nahmen den Messerangreifer vorläufig fest und stellten zwei Messer sicher. Nachdem der ebenfalls verletzte Tatverdächtige ambulant behandelt wurde, brachten ihn die Beamten ins Polizeigewahrsam. Dort musste der 35-Jährige eine Blutprobe abgeben. Er wurde am Folgetag wieder entlassen.

19. Mai

Dachstuhl komplett ausgebrannt

Hoher Sachschaden und eine einsturzgefährdete Doppelhaushälfte waren die Bilanz eines Brandes am späten Samstagabend in der Nelkenstraße. Das Feuer brach gegen 23.25 Uhr in der Küche der Dachgeschosswohnung aus. Deren Mieterin und ihr Freund konnten sich noch rechtzeitig retten. Die Hauseigentümer schliefen in der Erdgeschosswohnung, wurden von der Feuerwehr geweckt und aus dem Haus geholt. Verletzt wurde niemand. Die Löscharbeiten dauerten mehrere Stunden an.



21. Juni

Zwei Verletzte nach Wohnhausbrand

Nach einem Brand in einem Einfamilienhaus am Fingerhutweg mussten sich zwei Bewohner im Alter von 84 und 85 Jahren in einem Krankenhaus stationär behandeln lassen. Das Feuer brach gegen 23 Uhr aus und zerstörte das komplette Gebäude. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von mindestens 250.000 Euro. Brandursächlich war ein technischer Defekt an einem Elektrogerät.



13. September

Tötungsdelikt an der Heessener Straße

Eine 35-jährige Frau wurde gegen 17 Uhr unweit des Flugplatzes an der Heessener Straße tot aufgefunden. Da Hinweise auf ein Fremdverschulden vorlagen, übernahm eine Mordkommission die weiteren Ermittlungen. Wenige Stunden später nahmen Beamte der Hammer Polizei einen 24-jährigen Tatverdächtigen am Hammer Hauptbahnhof fest. Es handelte sich um einen anerkannten Asylbewerber aus Syrien, der in Hamm wohnhaft war. Der Festgenommene machte keinerlei Angaben zu den ihm gemachten Vorwürfen. Er wurde am Folgetag auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dortmund einem Haftrichter vorgeführt. Der erließ Untersuchungshaftbefehl wegen Mordes.

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Heessen

20. September Vereinsheim nach Brandstiftung vollständig zerstört

In der Nacht zu Donnerstag brannte das Vereinsheim der Marinekameradschaft an der Schloßstraße vollständig aus. Dabei entstand ein geschätzter Schaden von 50.000 Euro. Personen wurden nicht verletzt. Das Feuer brach gegen 2.50 Uhr aus. Die alarmierte Feuerwehr löschte die Flammen. Ermittler der Hammer Polizei stellten bei der Untersuchung des Brandortes fest, dass Unbekannte das Feuer vorsätzlich gelegt hatten. Sie konnten nicht ermittelt werden.



12. Oktober Raubserie auf Discounter aufgeklärt

Im Zeitraum von Mai bis August 2017 überfielen zunächst Unbekannte insgesamt sechs Discounter in Hamm, Ascheberg und Drensteinfurt. In allen Fällen forderten sie kurz vor Ladenschluss das Personal auf, Kassen und Tresore zu öffnen. Sie bedrohten die Angestellten mit Schusswaffen und wendeten auch Gewalt an. Die Taten konnten vorerst nicht aufgeklärt werden. Am 9. Mai 2018 war die Raubserie Thema in der ZDF-Sendung "Aktenzeichen XY ungelöst". Ein Ermittler der Hammer Polizei stellte im Studio die Fälle vor. Nach der Sendung gingen entscheidende Hinweise ein. Diese führten zur Aufklärung der Überfälle und zu Festnahmen. In einer Pressekonferenz am 12. Oktober stellte die Polizei Hamm die Ermittlungsergebnisse vor. Die Raubserie wurde von fünf Männern aus Lünen begangen. Dabei erhielten sie von einem

weiteren Mann und einer Frau, ebenfalls aus Lünen, Unterstützung. Die Gruppe ist zudem noch für einen Überfall in Lünen Anfang 2017 verantwortlich. Drei Beschuldigte sitzen seit September 2018 in Untersuchungshaft.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Herringen



Zuständige Bezirksbeamte



Frank Keil
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Herringen
 Tel. 02381 876-4029



Jens Figge
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Herringen
 Tel. 02381 876-4030

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Herringen 2018: 4.762

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Herringen 2018:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	1	20	54
Erwachsene	1	9	33
Junge Erwachsene	0	3	6
Jugendliche	0	0	4
Kinder	0	2	5
Senioren	0	6	6

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Herringen 2017 2018

	2017	2018
Straftaten gesamt	982	936
Tötungsdelikte	0	1
Sexualdelikte (gesamt)	7	8
Raub	10	12
gefährliche Körperverletzung	31	39
Fahrraddiebstahl	50	42
Wohnungseinbruchdiebstahl	38	25
Diebstahl an/aus PKW	66	51
Taschendiebstahl	7	13
Sachbeschädigung	142	137

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Herringen

21. März

Zwei Schwerverletzte nach Frontalzusammenstoß

Ein 38-jähriger BMW-Fahrer und ein 21-jähriger VW-Fahrer wurden gegen 13.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Johannes-Rau-Straße schwer verletzt. Der ältere Autofahrer war in Richtung Dortmunder Straße unterwegs und geriet in einer Linkskurve in den Gegenverkehr. Dort stieß er frontal mit dem Auto des jungen Erwachsenen zusammen. Die Unfallstelle war für die Dauer der Unfallaufnahme und der anschließenden Fahrbahnreinigung für mehr als drei Stunden voll gesperrt. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von 8.000 Euro.



22. September

Autofahrer stirbt bei Alleinunfall

Gegen 7.20 Uhr wurde ein 34-Jähriger leblos in einem Skoda an der Dortmunder Straße aufgefunden. Der Wagen stand stark beschädigt in einem Straßengraben unweit der Einmündung Kerstheider Straße. Ermittlungen ergaben, dass der Getötete bereits mehrere Stunden vor seinem Auffinden die Dortmunder Straße stadtauswärts befahren hatte und dann nach links von der Straße abgekommen ist. Anschließend prallte das Auto frontal gegen einen Baum.

18. August

Reifenhandel vollständig abgebrannt

Bereits in voller Ausdehnung brannte eine Reifenhandlung an der Dortmunder Straße, als Feuerwehr und Polizei dort am frühen Samstagmorgen gegen 3 Uhr eintrafen. Für die Dauer der Löscharbeiten wurde die Dortmunder Straße voll gesperrt. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Flammen zerstörten das Gebäude vollständig. Der entstandene Sachschaden betrug geschätzte 200.000 Euro. Ermittlungen ergaben, dass das Feuer nach einem technischen Defekt entstanden ist.



Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Herringen

13. Dezember Seat-Fahrer in Gegenverkehr geschoben - Drei Schwerverletzte

Bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagabend auf der Dortmunder Straße wurden drei Personen schwer verletzt. Gegen 17.35 Uhr wollte ein 22-jähriger Seat-Fahrer aus Hamm von der Dortmunder Straße nach links in den Hüffnerweg abbiegen. Ein 60-jähriger Audi-Fahrer aus Neuenrade fuhr auf den Leon auf und schob ihn in den Gegenverkehr. Hier stieß der Mittelklassewagen mit dem entgegenkommenden Renault-Transporter eines 27-jährigen Hammers zusammen. Der Seat-Fahrer, der Renault-Fahrer sowie eine 26-jährige Mitfahrerin im Transporter mussten sich in umliegenden Krankenhäusern stationär behandeln lassen. Bei dem Unfall entstand ein geschätzter Gesamtschaden von 24.000 Euro. Die Dortmunder Straße war für die Dauer der Unfallaufnahme fast zwei Stunden voll gesperrt.

dass ursächlich für den Brand der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern war.



31. Dezember Dachgeschoss einer Doppelhaushälfte aus- gebrannt

Kurz vor dem Jahreswechsel brannte das Dachgeschoss einer Doppelhaushälfte an der Holzstraße aus. Dabei entstand ein geschätzter Sachschaden von 100.000 Euro. Personen wurden nicht verletzt. Die Feuerwehr wurde gegen 23 Uhr alarmiert und löschte die Flammen. Ein Übergreifen des Feuers auf die andere Haushälfte wurde verhindert. Ermittlungen ergaben,

Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Pelkum



Zuständige Bezirksbeamte



Günter Schulte
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Pelkum
 Tel. 02381 876-4033



Britta Dopheide
Polizeioberkommissarin
 Dienstgebäude Pelkum
 Tel. 02381 876-4034

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Pelkum 2018: 2.864

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Pelkum 2018:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	1	9	47
Erwachsene	1	5	31
Junge Erwachsene	0	1	6
Jugendliche	0	0	4
Kinder	0	0	0
Senioren	0	3	6

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Pelkum 2017 2018

	2017	2018
Straftaten gesamt	789	702
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	8	9
Raub	5	6
gefährliche Körperverletzung	20	30
Fahrraddiebstahl	33	44
Wohnungseinbruchdiebstahl	43	20
Diebstahl an/aus PKW	36	36
Taschendiebstahl	13	13
Sachbeschädigung	158	107

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Pelkum

1. Januar

Fußgänger nach Verkehrsunfall gestorben

Ein 29-jähriger Mann aus Bergkamen wurde gegen 5.40 Uhr auf der Alten Landwehrstraße von dem stadteinwärts fahrenden VW Golf eines 66-jährigen Bergkameners frontal erfasst und tödlich verletzt. Der Fußgänger stand vor der Kollision bei Dunkelheit außerhalb geschlossener Ortschaft auf der Straße. Dem Getöteten wurde eine Blutprobe entnommen. Ein Sachverständiger unterstützte die Polizei bei der Unfallrekonstruktion. Für die Dauer der Unfallaufnahme war die Alte Landwehrstraße zwischen der Kerstheider Straße und der Sandbochumer Straße für vier Stunden voll gesperrt.



12. Januar

Erfolgreicher Schlag gegen Drogenhändler

Großer Erfolg für die Hammer Polizei: Die Drogenfahnder nahmen in Pelkum einen 35-jährigen Drogenkurier fest und stellten fast 35 Kilogramm Haschisch mit einem Marktwert von mehr als 400.000 Euro sicher. Vorausgegangen waren umfangreiche Ermittlungen der Polizei und der Zollfahnder in Frankfurt am Main. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde der festgenommene Hammer einem Haftrichter vorgeführt und sitzt seitdem in Untersuchungshaft. Weitere Ermittlungen und Durchsuchungen führten zum mutmaßlichen Auftraggeber des Drogentransports, einem 36-jährigen Mann aus Hamm. Der aktuelle Aufenthaltsort des Drahtziehers ist unbekannt. Die Polizei fahndet nach dem Flüchtigen

mit Haftbefehl. Die Drogen sind aus den Niederlanden über Frankfurt nach Hamm gekommen. Von hier aus sollten sie an Zwischenhändler im östlichen Ruhrgebiet weiterverteilt werden.



30. Mai

Vier Verletzte nach Auffahrunfall

Bei einem Auffahrunfall auf der Kamener Straße wurden am frühen Mittwochabend zwei Personen im Alter von 15 und 52 Jahren schwer und zwei weitere im Alter von 17 und 55 Jahren leicht verletzt. Gegen 18.50 Uhr fuhr ein Toyota-Fahrer in Höhe der Weetfelder Straße auf einen verkehrsbedingt abbremsenden VW Golf auf und schob diesen noch gegen einen VW Eos. Die Verletzten wurden mit Rettungswagen in umliegenden Krankenhäuser gebracht. Bei dem Unfall entstand ein geschätzter Sachschaden von 8.000 Euro.



Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Pelkum

6. Juni

Methangasblase angebohrt - Wohngebiet evakuiert

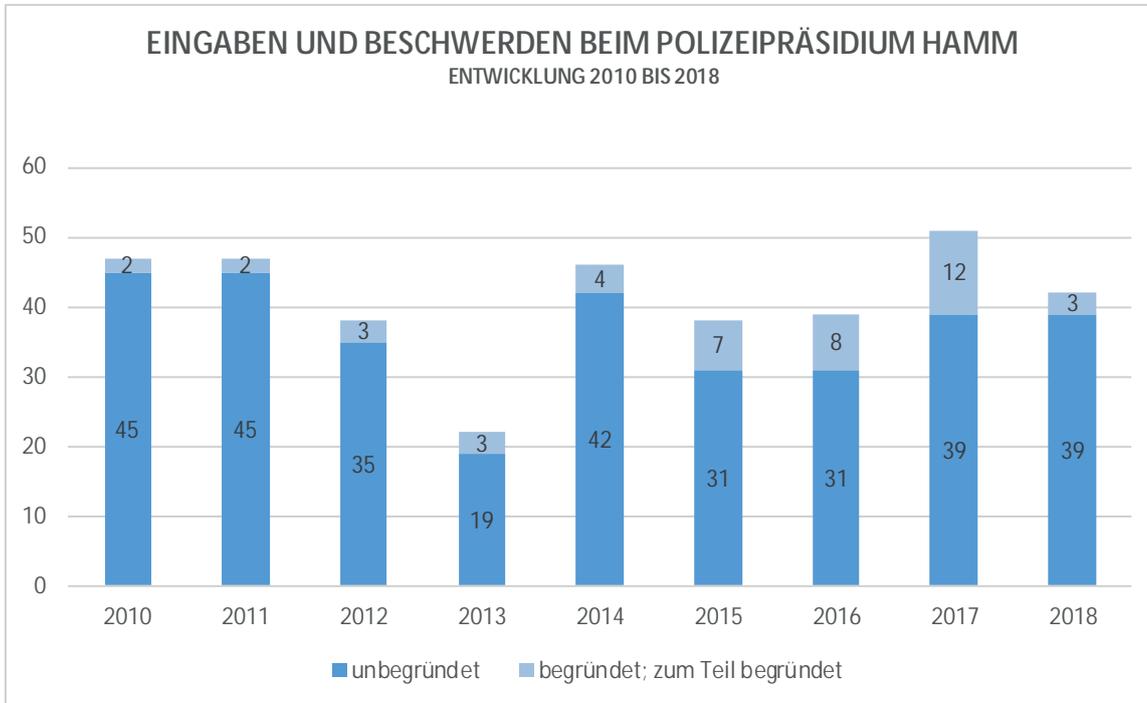
Ausströmendes Methangas im Wohngebiet Am Westfeld verursachte am Mittwochnachmittag und den Folgetagen einen Großeinsatz von Feuerwehr, Stadt und Polizei. Arbeiter hatten bei einer Erdwärme-Bohrung in etwa 80 Meter Tiefe eine Methangasblase getroffen. Anschließend strömte das hochkonzentrierte Gas mit hohem Druck aus dem Bohrloch. Knapp 300 Anwohner mussten wegen Explosionsgefahr ihre Wohnungen und Häuser verlassen. Der Gefahrenbereich wurde großräumig abgesperrt. Die Evakuierten kamen zunächst in der Bürgerhalle Pelkum unter. Die Nacht verbrachten sie dann bei Freunden, Verwandten oder in Hotels. Nachdem sich der Gasaustritt am Donnerstagnachmittag deutlich verringert hatte, wurde der Sperrradius verkleinert. Viele Bewohner kehrten in ihre Wohnungen zurück. Die letzten sieben Häuser konnten am Freitag freigegeben werden. Verletzte oder Plünderungen gab es nicht.



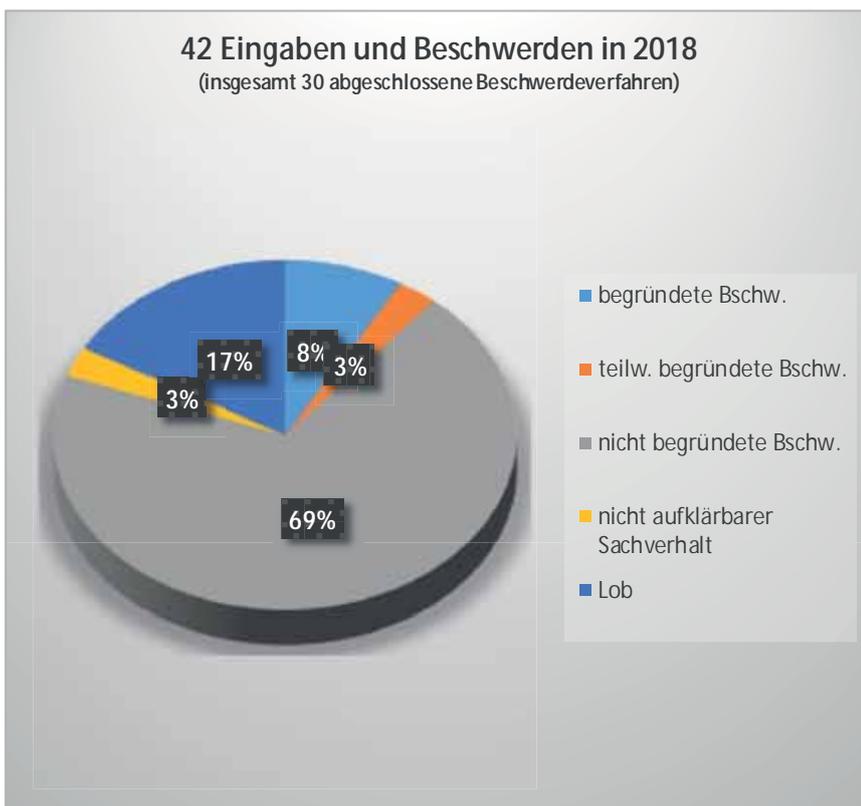
Direktion Zentrale Aufgaben

Beschwerdemanagement

In 2018 sind insgesamt 42 Eingaben und Beschwerden beim Polizeipräsidium Hamm eingegangen. Das sind weniger als in 2017. Der Trend zur vermehrten Nutzung digitaler Medien bei der Beschwerdeeingabe hält an.

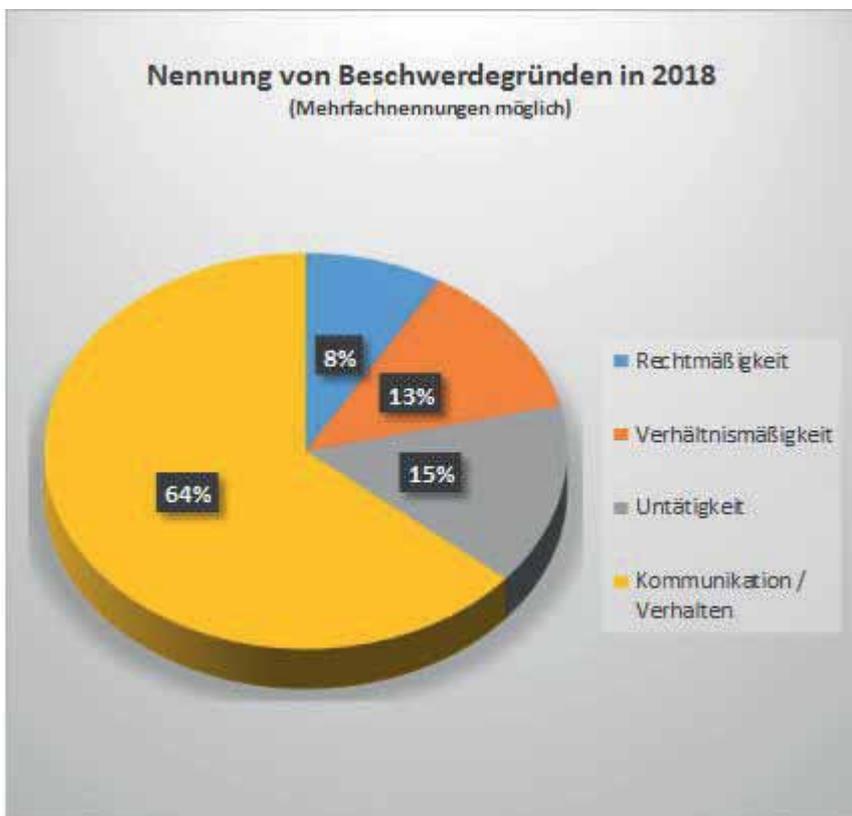


Wie in den Vorjahren waren auch in 2018 die meisten Beschwerden unbegründet. Erfreulich ist, dass bei vielen Eingaben die Arbeit der Hammer Polizei positiv bewertet oder gelobt wurde.



Im nachfolgenden Diagramm lässt sich erkennen, dass oftmals die Kommunikation und das Verhalten der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der Grund für eine Beschwerde waren. Die polizeilichen Maßnahmen an sich führten in 2018 deutlich seltener zu Beanstandungen.

In einem Fall führte eine Beschwerde über eine getroffene polizeiliche Maßnahme zur Prüfung in einem Strafverfahren. Das Verfahren wurde von der Staatsanwaltschaft eingestellt.



Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Rechtsfragen, die sich aus den Aufgaben und Tätigkeiten der Polizei ergeben, werden durch das Sachgebiet ZA 12 bearbeitet. Hierzu zählen unter anderem Sicherstellungen von Kraftfahrzeugen und Zwangsgeldfestsetzungen bei Verstößen gegen Rückkehrverbote.

Die Abwicklung schadensrechtlicher Angelegenheiten in Bezug auf Widerstandshandlungen, Schäden an Ausrüstungsgegenständen sowie Schäden an privaten Gegenständen der Bediensteten wird ebenfalls von ZA 12 vorgenommen. Hierzu gehört auch die Bearbeitung von Anträgen gemäß § 82a Landesbeamtengesetz NRW. Dieser ermöglicht dem Land NRW als Dienstherrn, Schmerzensgeldansprüche der Bediensteten bei Zahlungs- oder Schuldunfähigkeit des Verursachers zu übernehmen. Etwaige mit diesen Themengebieten zusammenhängende Verwaltungsstreitverfahren werden vom Sachgebiet ZA 12 geführt.

Bereichsbetretungsverbote

Wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass eine Person in einem bestimmten örtlichen Bereich eine Straftat begeht oder zu ihrer Begehung beitragen wird, kann ihr für eine bestimmte Zeit verboten werden, diesen Bereich zu betreten oder sich dort aufzuhalten.

Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes Bereichsbetretungsverbot gemäß § 34 Abs. 2 Polizeigesetz NRW. Ziel der Maßnahme ist die Bekämpfung von bereichsbezogener Kriminalität. Im Jahr 2018 wurden seitens ZA 12 sechs dieser Aufenthaltsverbote für die Dauer von jeweils drei Monaten für den Bereich des Bahnhofsumfeldes erteilt. In einem Fall war die Verlängerung eines Verbotes aufgrund der erneuten Begehung von Straftaten notwendig.



Waffen - und Versammlungsrecht

Das Polizeipräsidium Hamm ist als Sonderordnungsbehörde im Bereich Waffen- und Versammlungsrecht für das Stadtgebiet Hamm zuständig.

Ein kurzer Überblick über ausgewählte statistische Zahlen (Stand 31.12.2018):

Inhaber/innen einer Waffenbesitzkarte: 2.638

Kleine Waffenscheine gesamt: 2.167

Erlaubnispflichtige Waffen gesamt: 6.790

Ordnungswidrigkeitsverfahren: 82

Sichergestellte Waffen: 93

Waffenverbote gesamt: 22

Folgende Themen haben das Sachgebiet außerhalb der Routine beschäftigt:

Der kleine Waffenschein

Der kleine Waffenschein erlaubt das Führen („bei sich tragen gleich Ausübung der tatsächlichen Gewalt“) einer PTB- Waffe (Gas- und/oder Schreckschusswaffe) außerhalb der Wohnung, Geschäftsräumen und befriedetem Besitztum. Für das Erwerben und Besitzen innerhalb der eigenen Wohnung ist kein kleiner Waffenschein

erforderlich. Bei öffentlichen Veranstaltungen ist das Führen von Waffen ausnahmslos verboten und wird als Straftat verfolgt. Ebenfalls ist das Schießen mit einer PTB-Waffe an Silvester oder auf Hochzeiten verboten. Seit der Silvesternacht 2015 in Köln ist die Zahl der

Anträge für einen kleinen Waffenschein in ganz Deutschland erheblich gestiegen.

Während im Jahr 2015 nur 903 Bürgerinnen und Bürger in Hamm einen kleinen Waffenschein be-

saßen, sind es heute mittlerweile 2.167.

Amnestie

Auch im ersten Halbjahr 2018 wurde von der Amnestieregelung, also der Möglichkeit, straffrei illegal besessene Waffen und Munition abzugeben, Gebrauch gemacht. Die Regelung war bis zum 1. Juli 2018 befristet.

Zu den in 2017 zur Vernichtung abgegebenen 60 Waffen kamen 42 hinzu, zudem auch größere Mengen an Munition.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 132 Waffen, inklusive der 42 Amnestiewaffen, der Vernichtung zugeführt.

Versammlungsrecht

Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel im Bereich des Stadtgebietes sind nach dem Versammlungsgesetz beim Polizeipräsidium Hamm spätestens 48 Stunden vor der Bekanntgabe anzumelden.

Im letzten Jahr wurden hier insgesamt 56 Versammlungen, darunter mehrere Aufzüge durch die Innenstadt, angemeldet. Damit haben sich die Anmeldungen mehr als verdoppelt. Die Demonstrationen erreichten Teilnehmerzahlen von 20 bis 500 Personen. Sämtliche Versammlungen wurden, teilweise mit Auflagen, von der Hammer Polizei bestätigt.



Nachwuchsgewinnung für den Polizeivollzugsdienst des Landes NRW

Werbung und Auswahl

Zum 01.09.2018 wurden insgesamt 2.300 Bewerber zum Studium bei der Polizei NRW zugelassen. Neben Abitur oder Fachabitur ist das Studium auch mit einem Meisterbrief oder unter bestimmten Voraussetzungen auch mit einer Ausbildung möglich.

Bewerbungen waren und sind ausschließlich online möglich.

Weitere Informationen zur Bewerbung, zum Studium und zum Polizeiberuf finden sich unter www.genau-mein-Fall.de

Ansprechpartner vor Ort sind:

Frau Rita Weinhardt (Tel. 916-1200)
Herr Stefan Kneip (Tel. 916-1103)
Frau Eva Kapellari (Tel. 916-1216)

Beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen (LAFP) sind im Werbezeitraum Juni bis September 2017 insgesamt 137 Bewerbungen aus Hamm eingegangen. Davon erhielten 26 Bewerberinnen und Bewerber eine Einstellungszusage und konnten zum 01.09.2018 ihr Studium bei der Polizei beginnen.

Maßnahmen zur Personalgewinnung:

Auch im Jahr 2018 wurden wieder viele Aktionen zur Personalgewinnung durchgeführt.

Besonders herauszuheben sind die Informationsveranstaltungen im Polizeipräsidium, das Durchführen von Schülerpraktika und Berufserkundungstagen sowie die Teilnahme an der Berufsmesse in den Zentralhallen in Hamm. Aber auch der Tag der offenen Tür am 8. September wurde für die Personalgewinnung genutzt.

Informationsveranstaltungen im Polizeipräsidium:

14. Juni, 26. Juni, 12. Juli und 4. September

Schulen:

Gymnasium Hammonense, Sophie-Scholl-Gesamtschule, Marienschule, Friedensschule

Berufsmessen:

Berufsmesse Zentralhallen

Praktika:

Schülerpraktika, Berufserkundungstage

Radiowerbung:

WDR 4, WDR 5

Öffentlichkeitsarbeit:

Facebook, blicksta, Westfälischer Anzeiger

Weitere Veranstaltungen:

Hammer Hochschultage, United Hamm Festival, Tag der offenen Tür



Eindrücke vom Tag der offenen Tür am 8. September 2018





Polizeipräsidium Hamm
Grünstr. 10
59965 Hamm

Telefon 02381 916-0
hamm.polizei.nrw

